

WIR IM

NOV.2013

# SPORT

SPORT TRIFFT KOMMUNE

BILDUNG BRAUCHT BEWEGUNG



Erleben Sie die Besten des Sport

WÄHLEN SIE MIT!

# 2013

SPORTLERWAHL

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# Mobilität bei Sport und Freizeit!

Für den Breiten- und Leistungssport!

Neu: Weitere Modelle von VW und Mercedes-Benz

Mercedes-Benz  
A180  
BlueEFFICIENCY  
nur €309,-\*

VW Golf  
4trg.  
ab €279,-\*

Alle Angaben vorbehaltlich Änderungen und Irrtümer. Stand 01.10.2013.



## Bereits in der monatlichen Komplettrente\* enthalten:

- Steuern- und Versicherung (Haftpflicht; Teil- und Vollkasko)
- Überführungs- und Zulassungskosten
- Jährliche Freilaufleistung von 10.000 – 30.000 km (modellabhängig)
- Optional inkl. Ganzjahresreifen (modellabhängig)
- Ohne An- und Restwertzahlung
- Laufzeit: 1 Jahr plus Verlängerungsoption

## Verfügbare Modelle und Fabrikate:

- Modelle Mercedes-Benz: A180, B180, C180 (Coupé, Limousine und T-Modell)
- Modelle Volkswagen: Polo, Golf, Tiguan, Touran, Sharan
- Weitere Fabrikate: Ford, Opel, Renault, CITROEN, Peugeot, BMW sowie smart

## Profitieren auch Sie zukünftig – nutzungsberechtigt (je nach Fabrikat) sind:

- Ehren- & hauptamtliche Übungsleiter (Trainer)
- Mitarbeiter und Funktionäre in Sportvereinen und Verbänden/Bünden
- Kaderathleten und Schiedsrichter auf Landesebene

## Weitere Informationen und Antragsformulare:

SPURT GmbH, Tel.: 0203 7381-800, E-Mail: kontakt@spurtwelt.de

Internet: [www.mobile-sportler.de](http://www.mobile-sportler.de)

SPURT GmbH • Der Reise- und Wirtschaftspartner des Landessportbundes NRW  
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg-Wedau, Fax: 0203 7381-802

SPURT GMBH  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# BILANZ UND AUSBLICK



Gisela Hinnemann,  
LSB-Vizepräsidentin „Leistungssport“

**Liebe Leserinnen und Leser,** in diesem Heft stellen wir Sportlerpersönlichkeiten vor, die sich um die FELIX Awards 2013 bewerben. Auch ein Jahr nach den Olympischen Spielen und den Paralympics in London haben Athletinnen und Athleten aus NRW Spitzenergebnisse erzielt. Bei der Weltmeisterschaft der Rennkanuten in Duisburg kamen die beiden Goldjungen Max Hoff und Max Rendschmidt aus unserem Bundesland. Sie haben hier unser Fördersystem durchlaufen. Auch bei den World Games in Kolumbien waren die 24 Sportler aus NRW erfolgreich an der Medaillenbilanz beteiligt. Großartig: Rettungsschwimmer Marcel Hassmeier von der DLRG Ennigerloh (Kreis Warendorf) gewann vier Gold- und eine Silbermedaille!

Dennoch: Die Diskussion zur Zukunft des olympischen Spitzensports nimmt wieder Fahrt auf. Es ist offensichtlich, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht mehr ausreichen, um alle olympischen Sportarten gleichermaßen finanziell zu unterstützen. Wenn am Fördersystem nicht deutliche Korrekturen vorgenommen werden, kann der Abwärtstrend, trotz Lichtblicken, nicht aufgehalten werden. Wir werden den internationalen Anschluss verlieren und ins Mittelmaß abrutschen. Der Nachwuchsleistungssport ist ebenfalls von diesem Trend betroffen.

Ein Grundsatz des LSB-Programms „Leistungssport 2020“ lautet: Alle Verbände, Sportarten und Disziplinen, die es wollen, sollen in der Leistungssportförderung berücksichtigt werden. Können wir das unverändert fortführen? Es gibt drei mögliche Antworten:

- Ja, wir behalten diesen Grundsatz bei, setzen aber unseren Erfolgsanspruch herab
- Ja, wir behalten diesen Grundsatz bei und erhalten deutlich mehr öffentliche Fördergelder für den Leistungssport
- Nein, wir ändern diesen Grundsatz und konzentrieren die Leistungssportförderung auf bestimmte Verbände, Sportarten oder Disziplinen

Ein Paradigmenwechsel deutet sich an! Gemeinsam mit den Verbänden und dem Land werden wir Lösungen suchen.

Ihre

*G. Hinnemann*  
Gisela Hinnemann

DER LSB IST QUALITÄTSGEPRÜFT:



UNSERE WIRTSCHAFTSPARTNER:





10



26



42

# INHALT

## 6 NEUES AUS DEM LANDESSPORTBUND NRW

### TITEL

- 10 SPORTLERWAHL 2013 **JETZT DIE BESTEN WÄHLEN**
- 23 FUSSBALL-FELIX
- 25 INTERVIEW WESTLOTTO-GESCHÄFTSFÜHRER KÖTTER:  
**„FREUE MICH RIESIG AUF DIE SPORTGALA“**

### PROGRAMME & THEMENFELDER

SPITZENSport FÖRDERN IN NRW!

- 26 NACHWUCHSFÖRDERUNG  
**HÖHENTRAINING IM POTT**
- 28 KLARTEXT SPITZENSport  
**FUSSBALL AUF ALLEN KANÄLEN**

SPORTRÄUME

- 32 SPORT TRIFFT KOMMUNE

POLITIK

- 34 SPORTKONFERENZ  
**MEHR WERTSCHÄTZUNG FÜR DEN SPORT**

SPORTMANAGEMENT

- 36 ZAHLEN, BITTE!  
**FORMEN DER BEZAHLTEN MITARBEIT**

### SPORTJUGEND NRW

- 41 NEUES IM NOVEMBER
- 42 GANZTAG **TANDEMS AM START**
- 44 FACHKRÄFTETAGUNG **BILDUNG UND BEWEGUNG**
- 46 SPORHELPER **FORTSETZUNG FOLGT**

- 3 EDITORIAL
- 47 IMPRESSUM UND ABO-WERBUNG

# Die Aussichten: Bestens abgesichert!



# HDI

Zählen Sie auf unseren HDI Privatschutz:  
Haftpflicht, Hausrat und Wohngebäude.



**Alle Mitglieder in Sportvereinen erhalten attraktive Rabatte und Bündel-  
nachlässe bis zu 20 %. Interessiert? Dann rufen Sie uns an und fordern  
Sie Ihr persönliches Angebot an:**

**HDI Versicherung AG**  
Stichwort: „LSB NRW“  
Telefon 040 36150-3279

Bequem von zu Hause aus erhalten Sie  
ausführliche Produktinformationen  
inklusive Onlineberechnung unter:  
[www.hdi.de/topschutz/nrwlsb](http://www.hdi.de/topschutz/nrwlsb)

# NOVEMBER / DEZEMBER

**07.11. – 09.11. | KONGRESS**

Frühkindliche Bildung  
Westerkappeln

**09.11. | SCHWIMMEN**

8. Bädertagung des SV NRW, Lünen

**09.11. | JUDO**

21. Mario Kwiat Gedächtnisturnier, Herne

**09.11. | JUDO**

Bundesoffenes Sichtungsturnier, weiblich  
des Deutschen Judo-Bundes U17  
Holzwickede

**16.11. | TAGUNG**

Breitensporttagung des Landessportbundes NRW  
Hachen

**23.11. | TANZEN**

Deutschlandpokal Hauptgruppe II S Standard/Latein  
Düsseldorf

**28.11. | JUGENDTAG**

Jugendtag der Sportjugend NRW  
Essen

**13.12. | SPORTGALA**

FELIX-Verleihung 2013  
Düsseldorf

**WEITERE INFORMATIONEN:**

Landessportbund NRW, Tom.Lahtz@lsb-nrw.de, Telefon 0203 7381-958

**WEITERE TERMINE UNTER:**

[www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/veranstaltungskalender](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/veranstaltungskalender)  
oder scannen Sie den QR-Code mit Smartphone oder Tablet-PC



## Bestandserhebung

### OPTIMIERTE VEREINSSUCHE

Am 12. Dezember beginnt die Bestandserhebungsperiode für das Jahr 2014, die am 28. Februar 2014 endet. Teil der Bestandserhebung wird erstmals auch die Möglichkeit der Erfassung von Veranstaltungen und Events der Vereine sein. Auf der Basis dieser Daten wird der Landessportbund NRW dann zum Frühjahr 2014 eine optimierte Vereinsuche über sein Portal **www.lsb-nrw.de** anbieten. Interessierte werden dann über die Vereins-Suchmaschine alle Sportvereine inklusive der angebotenen Sportarten und Events rund um ihren Standort finden können. Alternativ kann auch über die Eingabe der Postleitzahl recherchiert werden.

### AUCH ÜBER SMARTPHONES UND TABLETS

Der Internet-Ortungsdienst Google Maps wird in den neuen Service mit eingebunden sein. Der LSB bittet die Vereine, ihre Sportangebote und Events umfassend einzupflegen.

Denn über den neuen Service können potenziell neue Mitglieder geworben werden. Auch Mobilfunktechniken sind mitgedacht: Die Suche funktioniert ebenfalls über Smartphones und Tablets.

### WEITERE INFORMATIONEN:

Landessportbund NRW

Bestandserhebung@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-937 oder -940

Im Rahmen der Bestandserhebung sind die Vereinsvorstände aufgerufen, dem LSB ihre Mitgliederzahlen zu melden. Aufgrund der noch nicht in allen Details umgesetzten technischen Voraussetzungen für die jahrgangswise Erfassung der Vereinsmitglieder wird auch für 2014 die Bestandserhebung nochmals nach Altersgruppen möglich sein. Ab 2015 wird dann ausschließlich die jahrgangswise Erfassung angeboten. Rund 16.800 der knapp 20.000 Vereine im gesamten Bundesland haben an der vergangenen Bestandserhebung teilgenommen und sich dadurch die Inanspruchnahme finanzieller Zuschüsse und Fördermittel des LSB ermöglicht.

technischen Voraussetzungen für die jahrgangswise Erfassung der Vereinsmitglieder wird auch für 2014 die Bestandserhebung nochmals nach Altersgruppen möglich sein. Ab 2015 wird dann ausschließlich die jahrgangswise Erfassung angeboten. Rund 16.800 der knapp 20.000 Vereine im gesamten Bundesland haben an der vergangenen Bestandserhebung teilgenommen und sich dadurch die Inanspruchnahme finanzieller Zuschüsse und Fördermittel des LSB ermöglicht.

### REDAKTIONELLE ANZEIGE

## ACHTUNG, WILDWECHSEL!

### Partnerempfehlung der HDI-Versicherung bei Wildunfällen




Profitieren Sie als Mitglied in einem Sportverein von der Kooperation der HDI-Versicherung mit dem Landessportbund NRW und fordern Sie unverbindlich Ihr Angebot an unter:

→ [www.belegschafts-extranet.de/nrwlsb](http://www.belegschafts-extranet.de/nrwlsb)

Besonders aktiv sind Wildtiere im Herbst. Jetzt sorgt zum Beispiel die Brunftzeit beim Rotwild aber auch die Suche nach Futter für vermehrten Wildwechsel. Außerdem führen die kürzeren Tage dazu, dass viele Autofahrer noch unterwegs sind, wenn dämmerungsaktive Tiere sich aufmachen. Daher sollten im Herbst vor allem in Waldgebieten entsprechende Warnschilder besonders erst genommen werden.

Nach einem Wildunfall muss sofort die Polizei benachrichtigt werden. Diese informiert dann den örtlichen Förster oder Jagdpächter, der sich gegebenenfalls um das Tier kümmert. Auf keinen Fall darf der Fahrer das Tier

mitnehmen. Er würde sich sonst der Wilderei strafbar machen. Für die Schäden am eigenen Fahrzeug kommt bei einem Wildunfall die Teilkaskoversicherung auf. Es ist wichtig, dass Unfallspuren nicht vorzeitig entfernt werden, da der Unfall nachgewiesen werden muss. Am besten macht man ein paar Fotos von der Schadensituation, dann fällt der Nachweis gegenüber der Versicherung leichter. Mit einer Reinigung der Schadenstelle am Auto sollte man auch etwas warten. Oft schickt der Kaskoversicherer nämlich noch einen Gutachter, der sich die Spuren des Geschehens am Fahrzeug ansehen will.

## Engagiert

FRANZ MÜNTEFERING IM EINSATZ

Franz Müntefering ist LSB-Botschafter des Programms „**Bewegt ÄLTER werden in NRW!**“ Der ehemalige deutsche Vizekanzler nimmt seine ehrenamtliche Aufgabe sehr ernst. Das zeigt ein Blick in die Liste seiner Aktivitäten. Innerhalb weniger Tage hat „Mün-te“ zum Beispiel Mitte Oktober drei große Termine absolviert. So war er in Gladbeck als Experte Gast der 3. Generationenwoche des Vereins „Sport für betagte Bürger“ und hielt dort ein Referat zum Thema demografischer Wandel.



Franz Müntefering: Seine Worte finden Gehör | Foto: LSB

Wenige Tage später eröffnete er die Veranstaltung des KSB Paderborn „Fitter, weiter, reifer – Gesund und aktiv in die zweite Lebenshälfte“. Ebenfalls sein Wissen als Referent stellte er im Sportforum des Schwelmer Kreishaus unter Beweis. „Bewegung der Beine ernährt das Gehirn und ernährtes Gehirn erhält jung. Und wem die Beine zu speziell sind, der kann gerne auf Arme, Brust, Kopf ausweiten“, ging Franz Müntefering das Thema hier sportlich humorvoll an.

## Verstorben

DOSB-EHRENMITGLIED ULRICH FELDHOFF



Ulrich Feldhoff | Foto: LSB

Der langjährige Präsident des Deutschen und des Internationalen Kanu-Verandes und DOSB-Ehrenmitglied Ulrich Feldhoff starb am 19. Oktober im Alter von 75 Jahren nach langer schwerer Krankheit. Feldhoff prägte entscheidend den deutschen Spitzensport zwischen 1980 und der Fusion von Deutschem Sportbund und Nationalem Olympischen Komitee im Jahr 2006. 1992 und 1996 stand er in Barcelona und Atlanta als Chef de Mission an der Spitze der Deutschen Olympiamannschaft. Der gebürtige Oberhausener erhielt für sein außerordentliches Engagement zahlreiche Ehrungen, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande, den Verdienstorden des Landes NRW und den Olympischen Orden. 2002 wurde er zum Bürger des Ruhrgebiets ernannt.

Der langjährige Präsident des Deutschen und des Internationalen Kanu-Verandes und DOSB-Ehrenmitglied Ulrich Feldhoff starb am 19. Oktober im Alter von 75 Jahren nach langer schwerer Krankheit. Feldhoff prägte entscheidend den deutschen Spitzensport zwischen 1980 und der Fusion von Deutschem Sportbund und Nationalem Olympischen Komitee im Jahr 2006. 1992 und 1996 stand er in Barcelona und Atlanta als Chef de Mission an der Spitze der Deutschen Olympiamannschaft. Der gebürtige Oberhausener erhielt für sein außerordentliches Engagement zahlreiche Ehrungen, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande, den Verdienstorden des Landes NRW und den Olympischen Orden. 2002 wurde er zum Bürger des Ruhrgebiets ernannt.

## Grünes Band

DREI NRW-VEREINE AUSGEZEICHNET

Das „Grüne Band“ wird deutschlandweit für vorbildliche Talentförderung im Verein vergeben.

Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde Anfang Oktober durch die Botschafterin des „Grünen Bandes“, Hochspringerin Ariane Friedrich, überreicht. Freuen durften sich in NRW die Leichtathleten des Allgemeinen Rather Turnvereins 1877/90 Düsseldorf, die Abteilung Moderner Fünfkampf der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 1905 und der Wesseling Vermins Base- und Softballclub.

Das „Grüne Band“ zeichnet nicht nur sportliche Erfolge aus, sondern bewertet auch soziale und pädagogische Aspekte, wie die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen oder die Doping-Prävention. „Nachwuchsarbeit ist in vielerlei Hinsicht auch gelebte Präventionsarbeit“, betonte DOSB-Generaldirektor und Jury-Mitglied Michael Vesper.

**PHYSIOBUY**

An- u. Verkauf von  
**gebrauchten Trainingsgeräten**  
 Praxiszubehör u. Isokinetischen Systemen  
 (Auch Neugeräte und Praxisausstattungen)

E-Mail: [info@physiobuy.de](mailto:info@physiobuy.de)  
 Tel.: 02551/996399  
 Fax: 02551/996398

[www.physiobuy.de](http://www.physiobuy.de)

# SportShop aktuell



**STOFFTIER „SCHWEINHUND“**  
NUR € 8,75 / ab 10 Stück: € 7,95



**MOTTO-SHIRTS  
„SCHWEINHUND“**  
AB € 14,95 / ab 5 Stück Mengenrabatt

Verschiedene Motive/Farben im  
Kinder-, Unisex- oder Damenschnitt



**ARBEITSHILFEN**  
NUR € 9,00

5 Praktische und bewährte Anleitungen  
mit vielen Ideen für Sport, Spiel und Freizeit zu  
verschiedensten Schwerpunkten wie beispiels-  
weise Ballspiel, Abenteuer/Erlebnis oder Tanzen

Diese und viele andere praktische Lehrmedien  
zu verschiedenen Themen des Sports finden Sie  
im SportShop des Landessportbundes NRW:

**WWW.LSB-SHOP.DE**

**SPURT GMBH**  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# SPORTLERWAHL

# 2013

## JETZT DIE BESTEN SPORTLERINNEN UND SPORTLER DES JAHRES WÄHLEN

**Bis zum 1. Dezember abstimmen unter [www.nrw-sportlerdesjahres.de](http://www.nrw-sportlerdesjahres.de)**

Es wird wieder spannend! Die besten Sportlerinnen und Sportler in Nordrhein-Westfalen sind nominiert und hoffen, am 13. Dezember 2013 in der Düsseldorfer Mitsubishi Electric HALLE den begehrten FELIX-Award entgegennehmen zu können.

Wer am Ende bei der vom Land NRW und dem Landessportbund NRW veranstalteten Sportlerwahl die Nase vorn haben wird, entscheiden ganz allein Sie! Stimmen Sie noch bis zum

1. Dezember für Ihre Favoriten im Internet unter [www.nrw-sportlerdesjahres.de](http://www.nrw-sportlerdesjahres.de) ab und gewinnen Sie eine Reise zur Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien. Zur Wahl stehen jeweils fünf Nominierte in den Kategorien „Sportler des Jahres“, „Sportlerin des Jahres“, „Team des Jahres“, „Trainer des Jahres“, „Newcomer des Jahres“ und „Behindertensportler des Jahres“. Zudem wird in einer offenen Kategorie der „Fußball-FELIX“ vergeben.

# SPORTLER DES JAHRES



FOTO: ANDREA BOWINKELMANN

## Max Hoff

Der Wechsel vom Wildwasser zum Kanurensport im Jahr 2007 dürfte eine richtige Entscheidung gewesen sein. Dafür stehen jedenfalls zahlreiche Titel. Erst in diesem Jahr konnte Max Hoff wiederholt Welt- und Europameister werden. Bei den Europameisterschaften 2013 in Portugal sicherte er sich die Goldmedaille im Einer-Kajak über 5.000 Meter. Bei den Weltmeisterschaften 2013 in Duisburg siegte Hoff im Einer-Kajak über 1.000 Meter. Eine Silbermedaille und eine Bronzemedaille bei den Europameisterschaften im Einer-Kajak über 1.000 und 500 Meter rundeten das erfolgreiche Sportjahr für den Kanuten ab. Seinen großen Traum von einer Olympiemedaille hat der Diplom-Biologe auch bereits verwirklichen können. Nachdem er 2008 in Peking den fünften Platz erreicht hat, gab es 2012 in London die Bronzemedaille.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 12. September 1982 in Troisdorf
- Gold WM 2013, 2010, 2009 Einer-Kajak über 1.000 m
- Gold EM 2013 Einer-Kajak über 5.000 m
- Silber u. Bronze EM 2013 Einer-Kajak über 1.000 u. 500 m
- Bronze Olympische Spiele 2012 Einer-Kajak über 1.000 m
- Gold EM 2012, 2011, 2010, 2009 Einer-Kajak über 1.000 m
- Silber EM 2012 Einer-Kajak über 5.000 m
- Deutscher Meister 2012 Einer-Kajak über 500, 1.000 u. 5.000 m
- Deutscher Meister 2012 Zweier- u. Vierer-Kajak über 1.000 m
- Gold WM 2011 Einer-Kajak über 5.000 m
- Gold WM 2011 Vierer-Kajak über 1.000 m
- Silber EM 2011 Vierer-Kajak über 1.000 m

### AKTUELLER VEREIN

KG Essen



FOTO: FEDERATION INTERNATIONALE DESCRIME

## Peter Joppich

Was für ein Jahr für Peter Joppich! Bei den Europameisterschaften im Juni 2013 in Zagreb konnte der Ausnahmesportler trotz einer Sprunggelenksverletzung die Goldmedaille im Einzel erfechten. Auch im Mannschaftswettbewerb gewann er mit seinen Teamkollegen in Kroatien die Goldmedaille. Bereits seit mehr als zehn Jahren sammelt der 30-Jährige Erfolge am laufenden Band. Peter Joppich konnte 13 Medaillen bei Weltmeisterschaften seit 2002 erringen. Derzeit trainiert er am Olympiastützpunkt in Bonn bei Bundestrainer Ulrich Schreck.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 21. Dezember 1982 in Koblenz-Lay
- Gold EM 2013
- Gold EM 2013 u. 2007 Mannschaft
- Bronze Olympische Spiele 2012 Mannschaft
- Bronze WM 2011, 2005 u. 2003 Mannschaft
- Gold WM 2010, 2007, 2006 u. 2003
- Silber WM 2009, 2008, 2007 u. 2006 Mannschaft
- Bronze WM 2009
- Gold WM 2002 Mannschaft
- 5-facher Deutscher Meister

### AKTUELLER VEREIN

Coblener Turngesellschaft 1880

KANU

FLORETT-FECHTEN

## SPORTLER DES JAHRES

STABHOCHSPRUNG



FOTO: ANDREA BOWINKELMANN

### Björn Otto

Trotz mancher Höhenflüge hat der Spitzenathlet auch einige Tiefpunkte überstehen müssen, bis es ihm endlich vergönnt war, das harte Training in Erfolge umzumünzen. Bei der Weltmeisterschaft 2013 in Moskau sicherte sich Otto die Bronzemedaille. Bei seinen ersten Olympischen Spielen in London 2012 konnte er mit 5,91 Metern die Silbermedaille erringen. Damit lag er noch unter seiner persönlichen Zielvorgabe von sechs Metern, die er dann im September 2012 beim Meeting in Aachen mit 6,01 Metern und aktuellem deutschen Rekord knackte. Auch beruflich zieht es den 35-Jährigen in die Höhe: in diesem Jahr hat er mit einer Pilotenausbildung begonnen.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 16. Oktober 1977 in Köln
- Bronze WM 2013
- Silber Olympische Spiele 2012
- Silber EM 2012
- Silber Hallen-WM 2012
- Bronze DM 2009
- Bronze Hallen-EM 2007
- Deutscher Hallen-Meister 2007
- Silber Deutsche Hallen-Meisterschaften 2004
- Bronze DM 2003

#### AKTUELLER VEREIN

ASV Köln

KANU

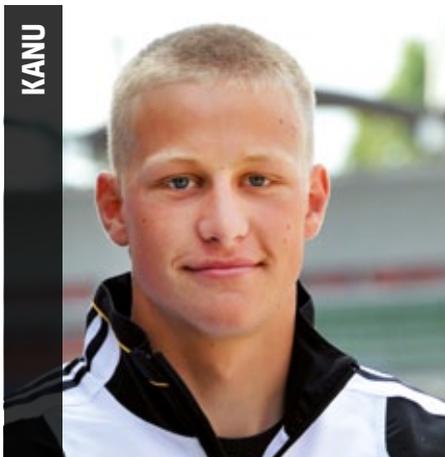


FOTO: ANDREA BOWINKELMANN

### Max Rendschmidt

Erst so kurz zusammen, aber bereits sehr erfolgreich: Das junge, in diesem Jahr formierte Kanuten-Duo Max Rendschmidt und Marcus Groß räumte bei der Weltmeisterschaft im September 2013 im heimischen Duisburg richtig ab. Im Zweier-Kajak holten sich der 19-jährige Rendschmidt und sein Partner über 1.000 Meter die Goldmedaille. Schon bei der EM im Juni trumpfte das Nachwuchs-Team auf. Gold gab es jeweils über 500 und über 1.000 Meter. Rendschmidt hat sich in den vergangenen Jahren unter seinem Essener Trainer Robert Berger zum größten Talent des Deutschen Kanu-Verbandes entwickelt. Das nächste Ziel des jungen Kanuten ist ein gutes Abschneiden bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 12. Dezember 1993 in Bonn
- Gold WM 2013 Zweier-Kajak über 1.000 m
- 2 x Gold EM 2013 Zweier-Kajak 500 m u. 1.000 m
- 3 x Gold DM 2013 Vierer-Kajak 200 m, 1.000 m u. 5.000 m
- Gold U23-EM 2012 Zweier-Kajak 500 m
- Bronze U23-EM 2012 Zweier-Kajak 1.000 m
- Gold Junioren-WM 2011 Zweier Kajak 1.000 m
- Silber Junioren-EM 2010 Vierer-Kajak 1.000 m

#### AKTUELLER VEREIN

KG Essen

ZEHNKAMPF



FOTO: KENNY BEELE

### Michael Schrader

Der Zehnkampf seines Lebens – mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2013 in Moskau feierte Michael Schrader nicht nur den größten Erfolg seiner sportlichen Karriere, es gelang ihm gleichermaßen ein fulminantes Comeback. Denn in den vergangenen Jahren hatte der 26-Jährige immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen. 2009 gewann Schrader noch das Zehnkampf-Meeting in Götzis mit 8.522 Punkten. Nach dieser beeindruckenden Leistung musste er jedoch jeden Zehnkampf verletzungsbedingt abbrechen. Die Vizeweltmeisterschaft in Moskau kam daher einem Befreiungsschlag gleich. „Michael steht für mich für den Typus Athleten, der nie aufgibt“, findet Cheick-Idress Gonschinska, Cheftrainer des Deutschen Leichtathletikverbandes, für den Athleten lobende Worte.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 1. Juli 1987 in Duisburg
- Silber WM 2013
- Gold DM 2010
- Sieger Zehnkampf-Meeting in Götzis 2009 mit 8.522 Punkten
- Deutscher Juniorenmeister 2007
- Deutscher Jugendmeister 2005

#### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

# SPORTLERIN DES JAHRES



DEGEN-FECHTEN

FOTO: NORMAN REMBARZ

## Britta Heidemann

Es ist ihre zehnte Medaille bei einer Weltmeisterschaft: Bei der diesjährigen Fecht-WM in Ungarn unterlag Britta Heidemann zwar gegen die Russin Anna Siwkowa mit 9:15, gewann anschließend aber noch Bronze. Auch wenn sie damit nicht ganz an den Gewinn ihrer Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 2012 in London und an ihren Gold-Triumph im Degen-Fechten bei Olympia 2008 in Peking anknüpfen kann, so ist Britta Heidemann dennoch zufrieden mit dem dritten Rang bei der Weltmeisterschaft. Die Degenspezialistin zählt seit Jahren bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres als ganz heiße Favoritin. Und vielleicht kann sie in diesem Jahr nach 2008 und 2012 ihren dritten FELIX in Empfang nehmen.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 22. Dezember 1982 in Köln
- Bronze WM 2013
- Silber Olympische Spiele 2012 u. 2004
- Silber EM 2011
- Deutsche Meisterin 2011
- Weltcupsieg 2010, 2008, 2007, 2004, 2003 u. 2002
- Gold EM 2009
- Gold Olympische Spiele 2008
- Gold WM 2007
- Bronze Mannschafts-EM 2006

### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen



VIELSEITIGKEITSREITEN

FOTO: ANDREA BOWINKELMANN

## Ingrid Klimke

Von Kindesbeinen an hatten Ingrid Klimke und ihre beiden Brüder Kontakt mit Pferden. Seit ihrer Jugend startet die Tochter des erfolgreichen Dressurreiters Reiner Klimke in den drei Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. In diesem Jahr konnte sie bei der Europameisterschaft in Malmö gleich zweimal das Siegerpodest erobern. Mit der Mannschaft gewann sie den Titel, im Einzel errang sie die Silbermedaille. Nach den beiden Olympiasiegen in den Jahren 2012 und 2008 sicherlich ihr größter Erfolg. Das kann man auch in der aktuellen Weltrangliste ablesen, in der Klimke den 3. Rang belegt. Seit 2013 ist sie auch Botschafterin des Weltreitersportverbandes. Nun nimmt Klimke ihren ersten Anlauf auf den FELIX.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 1. April 1968 in Münster/Westfalen
- Silber EM 2013
- Platz 3 der aktuellen Weltrangliste
- Gold EM 2013 u. 2011 Mannschaft
- Gold Olympischen Spielen 2012 u. 2008 Mannschaft
- Gold WM 2006 Mannschaft
- Bronze EM 2005 u. 2001
- neun Deutsche-Meister-Titel

## SPORTLERIN DES JAHRES

STABHOCHSPRUNG



FOTO: PRIVAT

### Silke Spiegelburg

Bei internationalen Meisterschaften scheint Silke Spiegelburg ein Abo auf den vierten Platz zu haben: Bei den Olympischen Spielen 2012 in London verpasste sie knapp das Siebertreppchen und auch bei den Weltmeisterschaften in diesem Jahr in Moskau reichte es nicht für eine Medaille. Umso besser lief es für Silke Spiegelburg allerdings in der Diamond League, einer Serie von Leichtathletik-Meetings weltweit: Beim letzten Wettkampf in Zürich entriss sie der bis dato führenden Yarisley Silva aus Kuba noch den sicher geglaubten Sieg. Bereits 2011 und 2012 konnte sich die für den TSV Bayer 04 Leverkusen startende Stabhochspringerin den Sieg in der Diamond League sichern. Dabei stellte sie 2012 beim Diamond League Meeting in Monaco mit übersprungenen 4,82 Metern einen neuen deutschen Rekord auf.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 17. März 1986 in Georgsmarienhütte
- Gold Diamond League 2013, 2012 u. 2011
- 4. Platz WM 2013 u. 2009
- 4. Platz Olympische Spiele 2012
- 4. Platz EM 2012
- 4. Platz Hallen-WM 2012
- Silber Hallen-EM 2012 u. 2009
- Silber EM 2010
- Siebenfache Deutsche Meisterin
- U20-Europameisterin 2005 u. 2003
- U18-Weltmeisterin 2001

#### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

RHÖNRAD-TURNEN



FOTO: BART TREURIKEN

### Riccarda Vogel

Im Juli 2013 machte Riccarda Vogel den Überraschungserfolg perfekt: Nach dem Jugend-Titel 2011 holte die Rhönrad-Turnerin von der Ahr bei der Turn-WM in Chicago Mehrkampf-Gold für Deutschland. Als Jugend-Weltmeisterin war die 18-Jährige in die USA geflogen, als Weltmeisterin der Frauen kam sie zurück. Und das nicht nur im Einzel, auch mit der Mannschaft konnte sich Vogel den Titel sichern. Im Alter von zehn Jahren begann sie mit dem Rhönrad-Turnen und wurde mit den Jahren immer erfolgreicher. Sie hat bei den vergangenen deutschen Meisterschaften und Welttitelkämpfen ordentlich abgeräumt. Jeweils vier Mal Gold brachte sie von den letzten Wettkämpfen als Jugendliche mit in ihre Heimat. Dass sie sich auch bei den Erwachsenen behaupten kann, hat sie in Chicago eindrucksvoll bewiesen.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 4. September 1995 in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Gold WM 2013
- Gold WM 2013 Mannschaft
- 4 x Gold bei der Junioren-WM 2011

#### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

SPORTSCHIESSEN



FOTO: DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E. V.

### Christine Wenzel

Zum vierten Mal in Serie hat sich Christine Wenzel in diesem Jahr den Weltmeistertitel in der olympischen Flinten-Disziplin Skeet gesichert. Die 32-Jährige war bereits 2007, 2009 und 2011 erfolgreich. In Perus Hauptstadt Lima gewann die Sportschützin aus Ibbenbüren mit 15:12 gegen die Italienerin Simona Scocchetti. Dabei verfehlte sie nur die zwölfte Wurfscheibe. „Ich liebe Skeet, ich liebe das Schießen. Dieser Sport ist mein Leben“, so Wenzel im Anschluss an das packende Finale. Wenzel, die vor 13 Jahren mit dem Sportschießen begann, gehört in der Disziplin Wurfscheibenschießen dem Nationalkader des Deutschen Schützenbundes an. Neben Medaillengewinnen bei Welt- und Europameisterschaften gab sie 2008 in Peking ihr Debüt bei den Olympischen Spielen. Dort gewann Wenzel Bronze.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 10. Juli 1981 in Ibbenbüren
- Gold WM 2013, 2011, 2009 u. 2007
- Silber EM 2012 Einzel
- Bronze EM 2012 Mannschaft
- Bronze Olympische Spiele 2008

#### AKTUELLER VEREIN

SSC Schale

# NEWCOMER DES JAHRES



KANU

FOTO: REGINA MÜLLER

## Finn Hartstein

Wasser ist sein Element: Wenn der 18-jährige Gymnasiast Finn Hartstein aus Düsseldorf in sein Kajak steigt, ist höchste Konzentration gefragt: Fliegende Paddel und extrem schnelle Boote verlangen den Sportlern in der dynamischsten Wettkampfdisziplin des Kanusports, dem Kanu-Rennsport, viel ab, denn sie müssen nicht nur sportlich absolut fit sein, sondern auch die Feinheiten der jeweiligen Strömung und der Streckenführung meistern. Und das hat Finn Hartstein bei den Wildwasser-Weltmeisterschaften im österreichischen Lofer mit Bravour gemacht. Sein Sieg im Einzelsprint war die Krönung einer mehr als erfolgreichen Teilnahme an der WM, bei der er noch zweimal Gold und einmal Silber für Deutschland erpaddelte. Und wer weiß, vielleicht kommt ja noch ein FELIX obendrauf?

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 28. Oktober 1995 in Düsseldorf
- Gold Junioren-WM 2013 u. 2011 Einzel Sprint
- Silber Junioren-WM 2013 Langstrecke
- Gold Junioren-WM 2013 Mannschaft Sprint
- Gold Junioren-WM 2013 Mannschaft Langstrecke
- Gold Junioren-EM 2012

### AKTUELLER VEREIN

KCD Düsseldorf



TISCHTENNIS/BEHINDERTENSORT

FOTO: SONJA SCHÖTLEN

## Sandra Mikolaschek

Sie will es wissen: Um ihrem großen Ziel – sich für die Teilnahme an den Paralympics im Tischtennis zu qualifizieren – näher zu kommen, schnuppert die 16-jährige Rollstuhlfahrerin Sandra Mikolaschek seit September die Luft der nordrhein-westfälischen Hauptstadt. Im Internat des DTTB und unter der Regie von Hannes Doessler arbeitet sie hart an ihrer sportlichen Zukunft. Dafür trainiert sie, statt wie bisher drei Mal wöchentlich, nun täglich, und dazu gehört nicht nur die Beherrschung des flinken Tischtennisballs. Auch wenn der Vize-Europameisterin die Umstellung auf den Internatsalltag nicht ganz leicht fällt, freut sie sich auf die neue Herausforderung.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 18. Juni 1997 in Lutherstadt Eisleben
- Silber EM 2013 in Lignano (Italien)
- Gold DM 2013 u. 2012 Einzel, Doppel u. Mixed
- Gold Weltranglistenturnier 2013 in Bayreuth Team
- Bronze Weltranglistenturnier 2013 in Lasko (Slowenien) Einzel
- Bronze Weltranglistenturnier 2013 in Lignano (Italien) Team

### AKTUELLER VEREIN

Borussia Düsseldorf

## NEWCOMER DES JAHRES



BADMINTON

FOTO: DEUTSCHER BADMINTON VERBAND

### Fabian Roth

Mit fünf Jahren hat der gebürtige Baden-Württemberger zum ersten Mal den Schläger in die Hand genommen, um nur zwölf Jahre später für eine echte Sensation zu sorgen. Zehn Jahre nach dem letzten Erfolg eines deutschen Spielers holte sich Fabian „Fabi“ Roth im April in Ankara den Titel des Jugend-Europameisters. Überhaupt war das zurückliegende Sportjahr das Jahr des Mülheimer Internatsschülers. Neben dem EM-Titel konnte er unter anderem auch den Deutschen Meistertitel erspielen.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 29. November 1995 in Karlsruhe
- Gold U19-EM 2013
- Bronze U19-EM 2013 Team
- Gold U19-DM 2013
- Gold U19-DM 2013 Mixed
- Bronze U19-DM 2013 Doppel

#### AKTUELLER VEREIN

TV Refrath



RUDERN

FOTO: OLIVER QUICKERT

### Lisa Schmidla

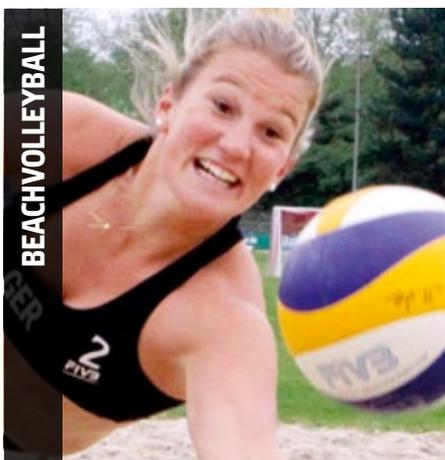
Bei den Olympischen Spielen 2012 in London saß die mittlerweile 22-jährige Studentin gewissermaßen noch auf der „Ersatzbank“. Dass sie aber durchaus das Zeug zu Größerem hat, konnte sie etwa bei der diesjährigen U23-Weltmeisterschaft im österreichischen Linz unter Beweis stellen, wo sie im Einer ihre Konkurrenz abhängte und den Titel mit nach Hause brachte. Damit gibt sich die Wahl-Dortmunderin mit Wurzeln in Krefeld jedoch nicht zufrieden. Der Titel und das Erlebnis Olympische Spiele hat sie auf den Geschmack gebracht und so will Lisa Schmidla 2016 in Rio de Janeiro mit dabei sein. Dann aber nicht auf der Ersatzbank. Die Liebe zum Rudersport liegt übrigens in der Familie. Der ältere Bruder Julian hat sie einst auf den Geschmack gebracht.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 5. Juni 1991 in Krefeld
- Gold U23-WM 2013 Einer
- Gold U23-WM 2011 Vierer
- Gold U23 WM 2010 Zweier
- Gold Junioren-WM 2009 Einer

#### AKTUELLER VEREIN

Crefelder RC



BEACHVOLLEYBALL

FOTO: TSV BAYER 04 LEVERKUSEN

### Isabell Schneider

Kein Sand im Getriebe: Gleich bei der ersten überhaupt veranstalteten U23-Weltmeisterschaft im Beachvolleyball pritschte und baggerte sich die 22-jährige BWL-Studentin mit ihrer U23-Partnerin Tori Bieneck an die Spitze. Der Sommer startete damit gleich mit einer begehrten Goldmedaille. Und das war nur der Anfang: Bei der „Smart-Beach-Tour“ ist die Abwehrspielerin schon seit einigen Jahren erfolgreich mit Teresa Mersmann unterwegs und erkämpfte sich mit ihr beim ersten Smart-Beach-Cup der Saison auf Norderney den Turniersieg. Was für uns eher Sommer, Sonne, Strandspaß bedeutet, ist für die über 1,80m große Sportlerin aus dem Sauerland und ihre Teamkollegin harte (Trainings-)Arbeit, durch die sie inzwischen Platz fünf der deutschen Rangliste belegen.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 15. Juli 1991 in Ottfingen
- Gold U23-WM 2013 in Myslowice (POL)
- Gold Smart Beach Cup Norderney 2013
- Gold Supercup Binz 2013
- Silber Smart Beach-Cup St. Peter Ording 2013
- Bronze Supercup Kühlungsborn 2013
- 5. Platz in der deutschen Rangliste 2013

#### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

# MANNSCHAFT DES JAHRES



WASSERBALL

FOTO: ANDREAS PROBST

## ASC Duisburg

David besiegt Goliath: So lässt sich der diesjährige Kampf um den deutschen Meistertitel im Wasserball wohl am treffendsten beschreiben. Mit dem Gewinn der Meisterschaft im Mai vollbrachte der ASC Duisburg ein regelrechtes Wasserball-Wunder. Schließlich konnte Play-off-Gegner Spandau 04 Berlin zuvor sechs Meisterschaften hintereinander für sich verbuchen. Sage und schreibe 32 Meisterschaften gingen in den vergangenen 34 Jahren an die Berliner, die damit die Vorherrschaft im deutschen Wasserball innehaben. Nicht aber in diesem Jahr: Erst sicherten sich die Duisburger gegen die Mannschaft aus Spandau den Pokalsieg. Dann errangen sie mit einem 9:7 im vierten Play-off-Finale den Meistertitel. Ein Double, das die Herzen der Wasserball-Fans in Nordrhein-Westfalen höher schlagen lässt.

### ERFOLGE

- Deutscher Meister 2013, 1968, 1967, 1965, 1963 u. 1957
- Deutscher Pokalsieger 2013, 2010, 1989 u. 1972



BADMINTON

FOTO: DEUTSCHER BADMINTON VERBAND

## Badminton Mixed-Team

Ein historischer Triumph für die deutsche Badminton-Nationalmannschaft: Bei der Europameisterschaft im russischen Ramenskoje 2013 holte das Mixed-Team erstmals die Goldmedaille. Das Team des Deutschen Badminton-Verbandes setzte sich in einem spannenden Finale gegen den Titelverteidiger und Rekord-Europameister Dänemark mit 3:0 durch. Während Deutschland tanzte, war Dänemark geschockt: Insgesamt 14 Mal und zuletzt neun Mal in Serie holten sich die Skandinavier den Titel. Für Deutschland ist die Goldmedaille nach Bronze 1972, 2004 und Silber 2011 das vierte Edelmetall. Auch der deutsche Sportdirektor Martin Kranitz attestierte dem Team um den Europameister Marc Zwiebler und die Weltranglisten-Vierte Juliane Schenk eine Weltklasse-Leistung.

### ERFOLGE

- Gold Europameisterschaft 2013
- Silber EM 2011
- Bronze EM 2004
- Bronze EM 1972

## MANNSCHAFT DES JAHRES



FLORETT-FECHTEN

FOTO: OLAF WOLF/WFV.COM

### Deutsche Florett-Herren

Nach sechs Jahren endlich wieder Gold: Die deutschen Florett-Herren haben sich Anfang dieses Jahres im kroatischen Zagreb die Europameisterschaft gesichert. Das Team mit Einzel-Europameister Peter Joppich, Marius Braun, Sebastian Bachmann und Johann Gustinelli besiegte Polen im Finale mit 45:34. Dabei sah es zunächst überhaupt nicht nach diesem Erfolg aus, denn Joppich unterlag im ersten Duell 1:5. Doch die Florett-Herren kämpften sich zurück, denn Braun gewann alle drei Einzelgefechte und brachte das Team endgültig auf die Siegerstraße. „Das war toller Teamspirit. Ein Kompliment an die ganze Mannschaft“, freute sich Joppich über den Turniersieg.

#### ERFOLGE

- Gold EM 2013 u. 2007
- Bronze Olympische Spiele 2012
- Bronze EM 2012
- Bronze WM 2011
- Silber WM 2009 u. 2008
- Gold EM 2007



FELDHOCKEY

FOTO: DEUTSCHE HOCKEYAGENTUR

### Deutsche Hockey-Herren

Die Mission Titelverteidigung war auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Nach einer Niederlage im Auftaktspiel der Europameisterschaft gegen Belgien, traf die Mannschaft im Finale im belgischen Boom erneut auf den Gastgeber. Diesmal verließ die deutsche Mannschaft mit einem 3:1 als Sieger den Platz und konnte so erneut den Europameistertitel erringen. Weltweit ist das Team für seine Spielstärke anerkannt und gefürchtet, bei den Olympischen Spielen in London feierten sie bereits ihren vierten Olympiasieg. In einem spannenden Finale besiegten sie den Erzrivalen Holland. Auffällig ist auch der hohe Anteil an Spielern aus NRW: Von den 16 Spielern des Kaders stammen neun aus einem nordrhein-westfälischen Verein.

#### ERFOLGE

- Gold EM 2013, 2011 u. 2003
- Gold Olympische Spiele 2012, 2008, 1992 u. 1972
- Gold Hallen-WM 2011, 2007 u. 2003
- Silber WM 2010 u. 1982
- Gold WM 2006 u. 2002



TISCHTENNIS

FOTO: MANFRED SCHILLINGS

### Deutsche Tischtennis-Herren

Erfolg in Serie: Die deutsche Herrennationalmannschaft im Tischtennis zeigt ihren Gegnern immer wieder, wo die Grenzen sind. Bei den Europameisterschaften konnten sie jetzt sogar das sechste Jahr in Folge den Titel für sich verbuchen. Und das, obwohl Rekord-Europameister Timo Boll krankheitsbedingt fehlte. Aber auch ohne ihn ließ das Team nichts anbrennen: Bundestrainer Jörg Roßkopf schickte das Erfolgstrio Dimitrij Ovtcharov, Patrick Baum und Patrick Franziska an die Tische, die das Finale gegen die griechischen Herren mit 3:1 für sich entschieden. Und da sich auch die Damen bei der EM die Krone aufsetzten, wurde die EM in Österreich für das deutsche Tischtennis gar zum geschichtsträchtigen Doppeltriumph. Schließlich konnten die Teams noch nie zuvor in der EM-Historie beide Mannschaftstitel erobern.

#### ERFOLGE

- Gold EM 2013, 2012, 2010, 2009, 2008 u. 2007
- Silber WM 2012, 2010, 2004 u. 1969
- Bronze Olympischen Spielen 2012
- Silber Olympischen Spielen 2008
- Bronze WM 2006, 1993, 1967 u. 1963

# TRAINER DES JAHRES



KANU



FOTO: UTE FREISE

## Robert Berger

Er ist der Mann, der Sieger trainiert: Seit 1992 ist Robert Berger als Trainer bei der Kanusport-Gemeinschaft Essen e. V. im Einsatz. Er leitet den Kanusport am Landesstützpunkt und agiert als Disziplingruppentrainer der Herren Leistungsklassen im Landes-Kanu-Verband. Und er hat schon vielen Kanuten zum Erfolg verholfen, so zum Beispiel Max Rendschmidt, dem aktuellen Welt- und Europameister. Dabei gelingt es Berger, seine Athleten immer wieder aufs Neue zu motivieren und zu neuen Höchstleistungen anzuspornen. Insgesamt entstammen drei Olympiasiege und sechs Weltmeistertitel aus seiner Kaderschmiede.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 5. August 1961 in Dinslaken
- Gold WM 2013 durch Max Rendschmidt u. Max Hoff
- Silber Olympische Spiele 2012 durch Max Hoff
- Gold WM 2011 durch Thomas Wylenzek u. Max Hoff
- Silber Olympische Spiele 2008 durch Thomas Wylenzek
- Gold Olympische Spiele 2004 durch Thomas Wylenzek
- Gold Olympische Spiele 1996 durch Thomas Reineck u. Olaf Winter
- Gold Olympische Spiele 1992 durch Oliver Kegel

### AKTUELLER VEREIN

KGE Essen

LEICHTATHLETIK/BEHINDERTENSPORT



FOTO: TSV BAYER 04 LEVERKUSEN

## Helena Hermens

„Es ist nicht nur der Leistungssport, der bei meiner Arbeit im Fokus steht, sondern die ständige Herausforderung, bei jedem Athleten trotz Handicap das Optimale herauszuholen“, sagt Helena Hermens, Trainerin im Team der Juniorennationalmannschaft Leichtathletik beim Deutschen Behindertensportverband. Und genau das ist der 26-Jährigen in diesem Jahr gelungen. Die Junioren-Weltmeisterschaft gestaltete sich für ihre Mannschaft zu einer großartigen Erfolgsgeschichte: Mit fünf Mal Gold, fünf Mal Silber und sechs Mal Bronze im Gepäck kehrten die Athletinnen und Athleten aus Puerto Rico zurück. Vier Juniorenweltrekorde und ein Europarekord rundeten den Erfolg ab.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 5. Juni 1987 in Kevelaer
- Erfolge der von ihr betreuten Athleten bei der Junioren-WM 2013 in Puerto Rico:
  - 5 x Gold, 5 x Silber u. 6 x Bronze
- Juniorenweltrekord 200 m (Felix Streng)
- Juniorenweltrekord 400 m (Felix Streng)
- Juniorenweltrekord Hochsprung (Leon Schäfer)
- Juniorenweltrekord Weitsprung (Timor Huseni)

### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

## TRAINER DES JAHRES

HANDBALL



FOTO: BHC MARKETING GMBH

### Sebastian Hinze

Steiler Aufstieg: Schon als Spieler war Sebastian Hinze auf Erfolgskurs. Der Kreisläufer spielte ab 2006 beim Zweitligisten Bergischer HC, der aus der Fusion des LTV Wuppertal mit der SG Solingen hervorgegangen war. 2011, zum Ende seiner Spielerlaufbahn, gelang der Aufstieg in die 1. Liga. Neben dem aktiven Spiel engagierte sich „Seppel“ schon während seiner Sportlaufbahn als Trainer im Jugendbereich und übernahm 2010 die Nachwuchsabteilung des Bergischen HC. 2012 erfolgte dann der Ritterschlag: Im Mai übernahm Hinze gemeinsam mit Co-Trainer Chrischa Hannawald und dem Spieler Kristofer Kleven Moen das Traineramt für die letzten drei Spieltage. Seit der Saison 2012/13 ist er Cheftrainer – und konnte den Aufstiegs Coup wiederholen: Denn in der jetzigen Saison spielt der Bergische HC erneut in der 1. Liga.

#### KURZBIOGRAFIE

- 26. April 1979 in Wuppertal
- Aufstieg als Spieler mit dem Bergischen HC in die 1. Liga 2011
- Koordination der Nachwuchsabteilung des Bergischen HC ab 2010
- Interimstrainer beim Bergischen HC seit Mai 2012
- Cheftrainer beim Bergischen HC seit der Saison 2012/13
- Aufstieg mit dem Bergischen HC als Trainer in die 1. Liga 2013
- Gesicherter Mittelfeldplatz in der 1. Liga in der Saison 2013/14

FUSSBALL



FOTO: DEUTSCHER FUSSBALLBUND E.V.

### Silvia Neid

Mit fünf Jahren, zu der Zeit als andere Mädchen sich eher für die Farbe der Kleider ihrer Puppen interessierten, begann Silvia Neid mit dem Fußballspielen. Mit zwanzig feierte sie mit den Fußballfrauen des Rekordmeisters Bergisch Gladbach die Deutsche Meisterschaft und beendete ihre Spielerinnenkarriere bei den Olympischen Spielen in Atlanta als Frauenfußball erstmalig auf dem Programm stand. Seit 1996 hat sich die in Siegen lebende sympathische Sportlerin als Trainerin einen Namen gemacht, der unter anderem fest mit den Erfolgen der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft verbunden ist. In diesem Jahr konnte Neid ihren insgesamt fünften Europameistertitel in Folge erringen.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 2. Mai 1964 in Walldürn
- Europameistertitel 2013, 2009, 2005, 2001 u. 1997
- Bronze Olympischen Spielen 2008, 2004 u. 2000
- Weltmeistertitel 2007 u. 2003
- U19-Weltmeisterin 2004
- U18-/U19-Europameisterin 2002, 2001 u. 2000

FLORETT-FECHTEN



FOTO: OLAF WOLF/W&W.COM

### Ulrich Schreck

Fechten ist seine Leidenschaft: Einst war Ulrich Schreck deutscher Einzelmeister mit dem Florett und Olympiasieger mit der Mannschaft. Heute formt er als Trainer die Sieger von morgen. Nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn ging er ans Bundesleistungszentrum in Bonn und wurde 2004 Bundestrainer im Herrenflorett. 2012 führte er Sebastian Bachmann, Peter Joppich, Benjamin Kleibrink und Andre Weßels bei den Olympischen Spielen in London zu Bronze. Und in diesem Jahr konnten Einzel-Europameister Peter Joppich, Marius Braun, Sebastian Bachmann und Johann Gustinelli unter seiner Regie den Europameistertitel erkämpfen. Tolle Erfolge, für ihn aber noch lange kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Denn längst hat „Uli“ die Olympischen Spiele 2016 in Brasilien fest im Visier.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 11. März 1962 in Tauberbischofsheim
- Gold EM 2013 Mannschaft
- Gold EM 2013 Peter Joppich
- Bronze Olympische Spiele 2012 Mannschaft

# BEHINDERTENSSPORTLER DES JAHRES

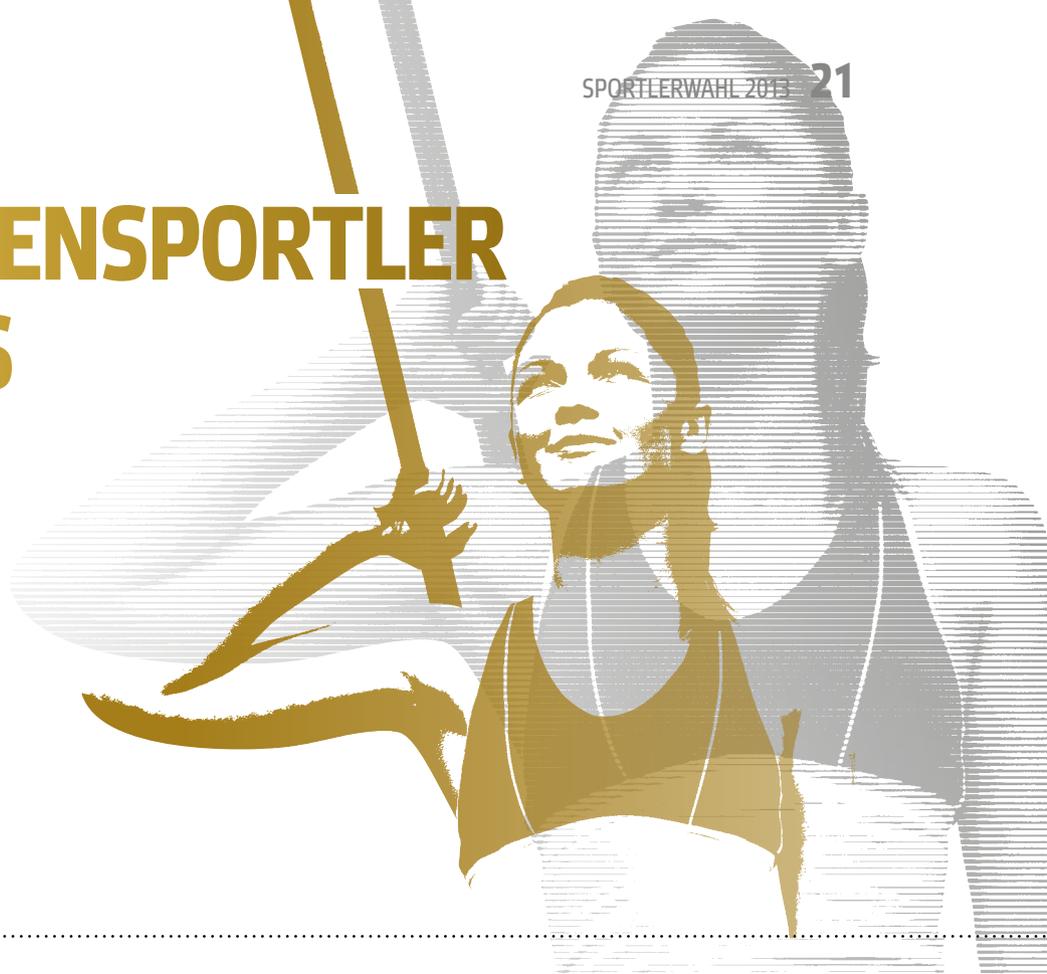


FOTO: MEIKSCHUIZ

## Sebastian Dietz

42,18m standen im Juli in Lyon auf der Anzeigentafel. Neuer Weltrekord und der WM-Titel für Sebastian Dietz im Diskuswurf. Sein zweiter großer Titel nach den Sommer-Paralympics in London 2012. Dabei holte er mit 38,54 Metern Gold im Diskuswerfen. Dietz ist aufgrund eines Autounfalls seit 2004 gelähmt. Der 28-Jährige nimmt seit 2006 an internationalen Sportwettkämpfen teil, die nächsten sportlichen Ziele sind bereits gesetzt: 2016 will der Leichtathlet erfolgreich bei den Paralympics in Rio antreten. Vielleicht gewinnt Sebastian Dietz, der aktuell in Herford lebt, ja schon in diesem Jahr den FELIX.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 25. Februar 1985 in Worms
- Gold WM 2013
- Gold Paralympics 2012
- Gold DM 2012, 2011, 2010, 2009 u. 2006

### AKTUELLER VEREIN

LAV Bünde



FOTO: HARTWIG ELLERBROCK

## Sabine Ellerbrock

Obwohl Sabine Ellerbrock erst seit 2009 Rollstuhltennis spielt, sind ihre Erfolge beachtlich. Nachdem sie sich bei den NEC Wheelchair Singles Masters 2011 Rang 5 und ein Jahr später Rang 3 erkämpfte, hat sie in diesem Jahr erneut beste Chancen auf das Siegerpodest. Zurzeit ist Ellerbrock Weltranglisten-Zweite. Ihren größten Erfolg feierte sie in diesem Jahr mit dem Sieg des Grand-Slam-Turniers in Roland Garros in Paris. Die Turniere in Queensland, Adelaide, Nottingham, Salzburg, Groß-Sieghart, Turin und Sardinien entschied sie ebenfalls für sich. Im Doppel siegte die 38-jährige in dieser Saison unter anderem in Salzburg und Sardinien mit Marianna Lauro. Sabine Ellerbrock sitzt aufgrund der Folgen einer Beinoperation seit 2007 im Rollstuhl. Sie lebt und arbeitet in Bielefeld.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 11. Januar 1975 in Bielefeld
- Sieg Grand Slam Roland Garros 2013
- Platz 2 in der aktuellen Weltrangliste
- Finale US Open 2013
- Finale Australian Open 2013
- Halbfinale Wimbledon 2013
- Halbfinale NEC Singles Masters 2012

### AKTUELLER VEREIN

TC Herford

DISKUSWURF

ROLLSTUHLTENNIS

## BEHINDERTENSORTLER DES JAHRES



FOTO: PRIVAT

RADFAHREN, LANGLAUF, BIATHLON

### Andrea Eskau

Mit ihrem Doppelsieg bei den Paralympics in London und insgesamt vier Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften im Jahr 2013 hat das 42-jährige Multitalent einen vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere erreicht. Vorläufig, weil die gebürtige Thüringerin sich noch einige sportliche Ziele gesetzt hat. Der Wettkampfplan für die Winter-spiele 2014 im russischen Sotschi steht jedenfalls bereits. Die Spitzensportlerin tritt dort in den Disziplinen Langlauf und Biathlon an. Mit Erfolg: Bei der nordischen Ski-WM der Behindertensportler Anfang des Jahres in Schweden gewann Eskau insgesamt drei Goldmedaillen. Damit wurde sie in diesem Jahr sowohl im Schnee als auch auf der Straße mit dem Handbike Weltmeisterin. Andrea Eskau ist seit einem Fahrradunfall im Jahr 1998 querschnittsgelähmt. Sie lebt in Bergheim bei Köln.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 21. März 1971 in Apolda
- Gold WM 2013 Langlauf über 12,5 u. 5 km
- Gold WM 2013 Biathlon über 12,5 km
- Gold WM 2013 (Einzelzeitfahren)
- Gold Paralympics 2012 (Einzelzeitfahren, Straßenrennen) u. 2008 (Straßenrennen)
- Silber WM 2011 (Straßenrennen) u. Bronze (Einzelzeitfahren)
- Gold WM 2010, 2009, 2007 u. 2006 (Einzelzeitfahren u. Straßenrennen)

#### AKTUELLER VEREIN

USC Magdeburg



FOTO: PRIVAT

WEITSPRUNG

### Markus Rehm

Wenn er etwas tut, dann gründlich. Schon im vergangenen Jahr bei den Paralympics in London staunte man nicht schlecht. In seinem ersten Sprung erzielte der Athlet von Bayer Leverkusen mit 7,14 Metern Weltrekord. Doch es kam noch besser. Im dritten Durchgang steigerte der Schützling von Steffi Nerius seine Leistung noch einmal auf 7,35 Meter. Was dann in diesem Jahr folgte, verdient die Bezeichnung „Jahrhundertsprung“: Bei der Leichtathletik-WM der Behinderten im französischen Lyon wollte Rehm gar nicht mehr landen. Mit 7,95 Metern übertraf der Vorzeigeathlet alle Erwartungen und stellte abermals einen neuen Weltrekord auf. Und wer weiß, vielleicht fällt auch bald die magische Marke von acht Metern.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 22. August 1988 in Göppingen
- Gold WM 2013 u. 2011
- Gold Paralympics 2012
- Bronze Paralympics Staffel (4 x 100 m)
- Gold EM 2012
- Deutscher Meister 2012, 2011 u. 2010
- Gold Junioren WM 2010 (Weitsprung, 200 m) u. Silber 100 m
- Gold Junioren WM 2009 (Weitsprung) u. Silber 4 x 100-m-Staffel

#### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen



FOTO: TSV BAYER 04 LEVERKUSEN

SCHWIMMEN

### Vera Thamm

Vera Thamm steht am Anfang einer vielversprechenden Profikarriere. Zwar schwimmt die 23-Jährige bereits seit ihrem achten Lebensjahr, doch erst mit 20 nahm sie an internationalen Wettkämpfen teil – mit Erfolg! In diesem Jahr konnte sie ihren ersten großen Titel erringen. Bei den Weltmeisterschaften in Montreal wurde sie Weltmeisterin über 50m Brust und stellte gleichzeitig einen Europarekord auf. Ihre Feuertaufe in der Seniorenklasse hatte die Schwimmerin letztes Jahr bei den Paralympics in London und schaffte es immerhin in die Top 10. Vera Thamm ist mit einer Dysmelie an beiden Armen und einem Unterschenkel geboren worden. Sie lebt und trainiert in Haltern am See.

#### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 30. Oktober 1990 in Haltern am See
- Gold WM 2013
- Bronze WM 2013
- Silber EM 2011
- Bronze EM 2011
- 5 x Gold Junioren-WM 2010

#### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

# FUSSBALL-FELIX

---



**Nordrhein-Westfalen ist bekannt für sehenswerten Spitzenfußball. Auch in diesem Jahr haben die Spieler auf den Plätzen um jeden Ball gekämpft und die Trainer an der Seitenlinie ihre Schützlinge zu Höchstleistungen angespornt. Doch welcher Spieler oder Trainer hat es Ihnen in diesem Jahr besonders angetan? Wer verdient 2013 den begehrten „Fußball-FELIX“?**

In der Kategorie Fußball-FELIX gibt es keine Nominierten. Sie können unter [www.nrw-sportlerdesjahres.de](http://www.nrw-sportlerdesjahres.de) Ihren ganz persönlichen Favoriten wählen, egal ob Spieler oder Trainer. Aber es sind nur Personen zugelassen, die 2013 – wenn vielleicht auch nur zeitweise – für einen der Vereine

in NRW aktiv waren. Mannschaften stehen in dieser Kategorie nicht zur Wahl.

Die Chance, dass der eigene Favorit das Rennen macht, erhöht sich natürlich, wenn Sie möglichst viele Mitstreiter finden, die ebenfalls für Ihre favorisierte Person stimmen.

---

# Brasil 2014

Mit WESTLOTTO nach Brasilien:  
NRW-Sportler des Jahres wählen und zwei WM-Tickets gewinnen!

Machen Sie mit unter [www.nrw-sportlerdesjahres.de](http://www.nrw-sportlerdesjahres.de)



**WEST LOTTO**  
DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN

# „Freue mich riesig auf die Sportgala“

INTERVIEW THEO DÜTTMANN  
FOTO ANDREA BOWINKELMANN



WestLotto, Wirtschaftspartner und Förderer des Landessportbundes NRW, unterstützt die Sportlerwahl in NRW. Grund genug für die „Wir im Sport“, mit Andreas Kötter, seit rund zwei Monaten neuer Geschäftsführer des Münsteraner Unternehmens, über Hintergründe ins Gespräch zu kommen. Der 49-Jährige hat eine langjährige Vergangenheit als Banker und wagt nun beruflich den Sprung in ein gänzlich anderes Metier.

**Herr Kötter, Sie haben Unternehmen beim Management von Risiken beraten, standen als Banker der NRW.BANK im Spannungsfeld zwischen Politik, Finanzwirtschaft und Unternehmen, Kommunen aber auch Sportvereinen. Parallel dazu haben sie immer Sport getrieben und sind „einfaches“ Vereinsmitglied ...**

... und das ist auch wichtig, um nicht den Bodenkontakt zu verlieren. Mountainbiking an einem Sonntagvormittag ist einfach herrlich, um Abstand zu gewinnen und sich körperlich auszutoben. Daneben gibt mir das Vereinsleben beim Mettmanner THC sehr viel. Wir haben vor vielen Jahren eine Elternhockeymannschaft gegründet – und da geht es nicht nur ums Sportliche. Es sind viele freundschaftliche Kontakte entstanden. Ich schätze auch die klaren, direkten Worte unter Sportlern. Da geht es nicht um das geschickte Agieren in Verhandlungen, sondern darum, die Kinder zum Training zu begleiten oder am Spielfeldrand mitzufiebern, wenn der eigene Nachwuchs an der Kugel ist.

**Nach 30 Jahren nun der Sprung ins kalte Wasser: Sie haben sich beruflich noch einmal komplett neu orientiert...**

Das stimmt. Auf mich warten spannende Aufgaben, wie der Vertrieb unserer Produkte in über 3.600 Annahmestellen, die Entwicklung des Online-Geschäfts sowie die Verbindung zu unseren Destinatären. Diese Mittelempfänger liegen uns sehr am Herzen, da sie tolle Arbeit mit dem von uns erwirtschafteten Geld leisten. Ich freue mich so auch auf die Verleihung des FELIX für den NRW-Sportler des Jahres 2013. Natürlich möchte ich das Flair der Gala genießen und dabei mit den Sportlerinnen und Sportlern ins Gespräch kommen.

**WestLotto unterstützt die Sportgala sehr intensiv. Warum ist Ihnen das wichtig?**

Die Ehrung bietet den Sportlern ein Forum der Anerkennung, gerade auch in Sportarten, die normalerweise nicht so im öffentlichen Interesse stehen. Wenn Sie sich nur die Liste der Nominierten ansehen: Da steht der Rhönradsport selbstverständlich neben dem Rollstuhltennis und dem Fußballsport. Wir wollen dieser Gala die entsprechende Aufmerksamkeit geben, haben daher eine Reise nach Brasilien zur Fußball-WM ausgelobt und verlosen wöchentlich LOTTO-Scheine für diejenigen, die sich an der Sportlerwahl beteiligen. Kurzum: Gäbe es die Gala nicht, man müsste sie erfinden! ■

# Höhentraining IM POTT

Der zweite Teil unserer Serie über die LSB-zertifizierten Untersuchungszentren und -stellen führt an die Ruhr-Universität nach Bochum. Unter dem Dach der Fakultät für Sportwissenschaft fühlen die Experten Landeskaderathleten sportmedizinisch und leistungsdiagnostisch auf den Zahn – theoretisch bis auf 6.000 Meter Höhe.

TEXT AXEL VOM SCHEMM

FOTO ANDREA BOWINKELMANN

**H**öhentraining im Ruhrpott? „Das geht!“, sagt Petra Platen. Und öffnet die Tür zu einem mittelgroßen Untersuchungsraum. Dass der es in sich hat, zeigt die Professorin und Leiterin des Lehr- und Forschungsbereichs Sportmedizin und Sporternährung an der Ruhr-Universität Bochum (RUB). „Die spezielle Klimaanlage führt sauerstoffarme Luft zu. So können wir Bedingungen bis zu 6.000 Höhenmetern simulieren und sportmedizinische Tests durchführen.“ Zudem nutzen Sportler die insgesamt vier Hypoxie-Räume als Trainingsstätte. Die Tenniscracks des Junior Davis-Cup-Teams bereiteten sich kürzlich auf einen Wettkampf in Mexiko-Stadt vor. Und die C-Kader-Ruderer waren vor Ort und übten auf fiktiven 2.000 Höhenmetern. Die Reise ins Trainingslager nach St. Moritz konnten sie sich sparen.

## TOP-AUSSTATTUNG FÜR TOP-TALENTE

Der Hypoxie-Raum ist nur ein Beispiel für die hochwertige Ausstattung der sportwissenschaftlichen Fakultät. Das Seh-Labor, in dem sich bewegende Objekte auf eine in U-förmige Leinwand projiziert und vom Auge des Probanden verfolgt werden müssen, ist ein weiteres. Ohne Probleme haben die Experten der RUB das LSB-Zertifikat als Untersuchungszentrum bekommen. Seitdem können D/DC-Kader-Athleten dort im Zuge des neuen standardisierten Untersuchungssystems für den Nachwuchs kostenlos Sportgesundheit und Leistungsstand prüfen lassen. „Solche regelmäßigen

Untersuchungen halte ich bei jedem Sportler für wichtig, bei Heranwachsenden umso mehr“, sagt Platen. Als aktive Sportlerin – mit der Handball-Nationalmannschaft wurde sie Vierte bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles – habe sie selbst sehr gute Erfahrungen mit Fitness- und Leistungschecks gemacht. „Ich finde es wichtig, dass bereits Kindern und Jugendlichen die Notwendigkeit vor Augen geführt wird.“

Sie können im Extremfall sogar lebensrettend sein: „Auf-fälligkeiten bei der Echokardiografie, bei der das Herz per Ultraschall untersucht wird, gibt es immer wieder einmal“, erinnert sich Platen an einen Fall aus ihrer Zeit an der Kölner Sporthochschule. Während eines Routinechecks entdeckte sie bei einer Nachwuchshockeyspielerin ein Loch in der Herzscheidewand. Die junge Frau musste dringend operiert werden – und wurde wieder gesund.

Nun sind solche Fälle sicher die Ausnahme, aber nicht selten kommen Dinge zutage, die sich zumindest negativ auf die Leistung auswirken können. „Hinweise auf Eisenmangel sind beispielsweise sehr häufig“, sagt Platen. Dank des internen Labors liegen solche Befunde schon auf dem Tisch, wenn der Athlet nach dem Leistungstest aus der Dusche kommt. „Ein Blutbild können wir in einer halben Stunde bekommen.“ Hand in Hand mit der sportmedizinischen Gesundheits-



Keine Höhenluft, sondern Spiroergometrie: Wer als Leistungssportler hoch hinaus will, bleibt in Bochum diagnostisch und sportmedizinisch auf dem Laufenden

untersuchung geht eine Leistungsdiagnostik (LD), die bislang einen Laktatstufentest oder eine Spiroergometrie zur Bestimmung der maximalen Sauerstoffaufnahme beinhaltet.

## KOMPLETTPAKET IM MOVE LAB

„Eine leistungsdiagnostische Betrachtung des Athleten sollte möglichst sportartspezifisch durchgeführt werden“, sagt Prof. Dr. Alexander Ferrauti, Leiter der Trainingswissenschaft an der RUB. So begrüßt

er die Ankündigung des LSB, die Inhalte der kostenlosen LD erweitern zu wollen. Künftig, so die Planung in Bochum, sollen eine Kraftdiagnostik, allgemeine sportmotorische Tests, eine komplexere Ausdauerdiagnostik, eine Beweglichkeitsprüfung hinzukommen. Über die LD hinaus sind eine Ernährungserhebung sowie psychologische Tests angedacht. Anbieten kann die RUB-

Sportmedizin diese Untersuchungen schon jetzt.

Große Teile der für eine spezifische LD notwendigen Infrastruktur bietet das Ende 2012 eröffnete Move Lab (Bewegungslabor), das die Kompetenzen der Bewegungs- und

Trainingswissenschaft verbindet. „Das Move Lab bietet eine Vielzahl an bewegungsanalytischen und leistungsdiagnostischen Verfahren und ist in seiner Kompaktheit meines Wissens einzigartig“, sagt Ferrauti. Kraftmessplatten und Videokameras erfassen im Detail alle Bewegungen der Sportler – vom normalen Gang über den Sprung bis zum Sprint. Mithilfe radar- und lasergestützter Verfahren dokumentieren die Wissenschaftler jede noch so kleine Unsauberkeit beim Tennisaufschlag, Sprungwurf oder Tiefstart.

An der Kopfseite der Halle ist eine Absorptionswand befestigt, die Ballwürfe, -schüsse oder -schläge abfedert. Ein senkbares Netz fängt den Diskus oder Golfbälle. Krananhänger ermöglichen zudem vertikal nach unten durchgeführte Bewegungsanalysen. Über einen Balkonumgang können die Wissenschaftler Bewegungen des Sportlers aus der Vogelperspektive begutachten. Kurz gesagt: „Wir können im Move Lab ein leistungsdiagnostisches Komplettpaket für Athleten vieler unterschiedlicher Disziplinen schnüren“, erklärt Ferrauti.

Das Move Lab ist offizielles Zentrum für Diagnostik und Intervention des Deutschen Tennis Bundes. Der Boden ist zur Hälfte mit dem Belag der Australian Open ausgelegt, um tennisspezifische Diagnostiken durchzuführen. Grand Slam im Ruhrpott? Das geht!

### WEITERE INFORMATIONEN:

**Prof. Petra Platen**

**Sportmedizin und Sporternährung**

[Petra.Platen@rub.de](mailto:Petra.Platen@rub.de)

Telefon 0234 32-24099 oder

**Prof. Dr. Alexander Ferrauti**

**Trainingswissenschaft**

[Alexander.Ferrauti@rub.de](mailto:Alexander.Ferrauti@rub.de)

Telefon 0234 32-22451

[www.Sportwissenschaft.rub.de](http://www.Sportwissenschaft.rub.de)

# FUSSBALL AUF ALLEN KANÄLEN

TEXT THEO DÜTTMANN

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN



**H**at der Profifußball die sportliche Vielfalt zerstört? Es ist schon eine Herausforderung, sich diese Frage vorzulegen und um eine gerechte Antwort zu bemühen, wenn man sich selbst als Fußballfan sieht. Dass das dennoch gelingen kann, zeigte sich bei „Klartext Spitzensport“ am 17. Oktober in der Business Lounge der Schauinslandreisen-Arena. In Duisburg wurde die Frage insbesondere dahingehend diskutiert, wie die Sportarten gegenüber dem Fußball heute noch im Fernsehen vorkommen (können). „Klartext Spitzensport“ ist eine Veranstaltungsreihe des Landessportbundes NRW, die Entwicklungen im Spitzensport kritisch beleuchtet.

Es diskutierten „Mr. Handball“ Heiner Brand, Peter Peters (Vorstandsmitglied FC Schalke 04), Steffen Simon (WDR-Sportchef) sowie Hermann Korfmacher (Präsident des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes). LSB-Präsident Walter Schneeloch, der selbst aktiver Fußballer war: „Ich kann mich erinnern, als ich noch Präsidiumsmitglied des Fußballverbandes Mittelrhein war, da fand die Bundesliga noch fast ausnahmslos Samstag nachmittags statt. Das ist ja heute nicht nur für die anderen Sportarten, sondern auch für den Amateurfußball selbst ein Problem. Der Fußball besetzt gerade am Wochenende die Zeiten, die eigentlich dem gesamten Sport gewidmet sein sollten.“ Es brauche mehr Sportformate ohne



Redeten Klartext (v.l.): WDR-Sportchef Steffen Simon, LSB-Präsident Walter Schneeloch, Schalke 04 Finanzvorstand Peter Peters, Ex-Handball-Bundestrainer Heiner Brand, Hermann Korfmacher, Präsident des WFLV



Braucht es TV-Übertragungen vom Viertligaspielen im Fußball? Handballer Heiner Brand (re) ist skeptisch

Hermann Korfmacher: In seiner Brust schlagen zwei Herzen – als Präsident des WFLV ist er nicht nur für die Fußballer, sondern auch für die Leichtathleten zuständig

## WDR braucht Highlights in den Sendezeiten

Fußball, die verstärkt die Breite und Vielfalt des NRW-Sports abdecken. „Und wir müssen vorhandene TV-Formate stärker auch für Breitensportthemen nutzen“, so Schneeloch.

Heute wird die Fußballbundesliga über das gesamte Wochenende übertragen, montags wird

ein Spitzenspiel der 2. Liga gesendet und dann folgen die internationalen Begegnungen. Also Fußball zu allen Zeiten. Was Ex-Bundestrainer Heiner Brand auf die Palme brachte: „Übertragungen von Viertligaspielen im Fußball ärgern mich schon, auf diesem Niveau könnten auch talentierte Eishockeyspieler, Basketballer oder Handballer mitkicken. Der sportliche Wert im Verhältnis zur Fernsehpräsenz ist schon fragwürdig.“

Der sportliche Wert im Verhältnis zur Fernsehpräsenz ist schon fragwürdig.“

Hermann Korfmacher verteidigte dagegen die Übertragungen durch Sport1 mit dem Hinweis, dass das Zuschauerinteresse groß sei. Allerdings

schlugen auch in seiner Brust zwei Herzen. Denn er sei auch Präsident der Westfälischen Leichtathleten und in dieser Funktion habe er festgestellt, wie schwer es sei, z. B. die Deutschen Leichtathletik Hallenmeisterschaften in Dortmund durch das WDR übertragen zu bekommen.

„Wir haben mit den Leichtathleten gesprochen, aber es war nicht möglich, attraktive Wettbewerbe komprimiert im Zeitplan zu platzieren“, stellte Steffen Simon klar. Der WDR sei nun mal an bestimmte Sendezeiten für Sport gebunden und in diesen Zeiten wolle niemand zähe Veranstaltungssequenzen ohne Highlights sehen. Besonders groß sei das Problem bei Sportarten ohne feste Spielzeiten. „Niemand kann sagen, wie lange beispielsweise ein Tennismatch dauert, da war es früher so, dass wir bei Liveübertragungen mittendrin abbrechen mussten, weil unsere Sendezeit zu Ende war. Das war für alle frustrierend. Die Vormachtstellung der Kicker unterstrich Moderator Claus Lufen: „Im vergangenen Jahr gab es im deutschen Fernsehen 3.841 Fußballbeiträge mit 2.800





Fordert die Sommersportarten auf, ihre Wettbewerbe  
TV-gerechter zu koordinieren: WDR Sportchef Steffen Simon

## KOMMENTAR

## Mehr Flexibilität kann nie schaden!

Ob Cottbus oder Chelsea: Wenn das Kunstleder rollt, sind die TV-Kameras automatisch einsatzbereit. Der Fußball schafft es regelmäßig, dank Live-Übertragungen sogar an sieben Tagen die Woche mit unterschiedlich reizvollen Partien wichtige Sendeplätze zu belegen – von denen andere Sportarten im Fernsehen nur träumen können. Aber wer hat denn nun Schuld an dieser fehlenden Abwechslung?

### Wintersportarten machen es vor

Liegt es nur am Fußball als Massenphänomen, das ohne jede Anstrengung für attraktive Quoten sorgt? Oder müssen sich andere Verbände einfach intensiver bemühen, um den Spielregeln der TV-Verantwortlichen flexibel zu folgen? Denn die Kritik an der Flut von Bundesliga, Champions League oder Länderspielen ist zwar nachvollziehbar. Andererseits ist keine Änderung in Sicht, solange beispielsweise Top-Spiele im Handball oder Eishockey sowie Top-Events in der Leichtathletik oder Tennis bei der Terminplanung die Wünsche der Fernsehmacher übergehen.

Wie eine für beide Seiten erfolgreiche Programmgestaltung funktioniert, haben Biathleten, Langläufer, Skispringer oder Rodler längst vorgemacht: „Wintersportarten laufen über Stunden sensationell, weil nach Absprache die Wettkämpfe zeitlich nahtlos ineinander übergehen“, betont WDR-Sportchef Steffen Simon. Liebe Sommersportarten: zur Nachahmung empfohlen!

*Frank-Michael Rall*

Stunden Sendezeit und einer Reichweite von 3,1 Mrd. Zuschauerkontakten.“ Tennis beispielsweise kam zwar auf die Hälfte der Sendedauer, aber diese Sportart erreichte kaum jemanden, da sie in Spartensendern wie Sport1 übertragen wird und die Quoten dort sehr gering sind. Dagegen würden „die Wintersportarten sensationell funktionieren“ (Simon), weil es den Verbänden gelänge, auch in den nicht-olympischen Jahren Events zu schaffen. Ihre internationalen Kalender seien fernsehgerecht aufeinander abgestimmt und ebenso die einzelnen Wettbewerbe.

„Die Sommersportarten schöpfen überhaupt nicht ihr Potenzial aus, weil sie sich nicht koordinieren. Wenn z. B. die Schwimmer, Leichtathleten, Turner, Ruderer, Kanuten ein ‚Wochenende der Deutschen Meisterschaften‘ – z. B. im Ruhrgebiet – ausrichten würden, dann wäre es ein Riesenevent. „Wir würden durchsenden“, so der WDR-Sportchef. Aber die Antwort laute immer: Ist nicht möglich. Simon: „So lange das so bleibt, wird sich die Abwärtsspirale weiter drehen.“

DEUTSCHER  
SPORTAUSWEIS

WIR SIND SPORT

DEUTSCHER  
SPORTAUSWEIS

WIR SIND SPORT



Gültig bis zum 15.12.2013

6050 7880 0114 2724

Alle Vorteile auf:  
sportausweis.de/light



6050788001142724

# SPORTAUSWEIS LIGHT

NEUE DIMENSION DER SPORTLERFÖRDERUNG | HOL IHN DIR BEI DEINEM TRAINER!



PREISVORTEIL VON BIS ZU 12.286 €\*

**Barmenia**  
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach



EXKLUSIVER SPORTLERSCHUTZBRIEF

**GRAVIS**



VORTEIL BIS ZU 30%

**zalando**



VORTEIL 10€ AUF KAUF AB 50€

**fahrrad.de**



VORTEIL 11% AUSSER AUF „CUBE“

**CAMPZ**  
OUTDOOR & ADVENTURE



VORTEIL 11%

**SOUL**



VORTEIL 20%

**FASHION FOR  
HOME**



VORTEIL 5%

\*Auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung bei allen teilnehmenden CITROËN Partnern. Gültig für die Selection-Sondermodelle ausgewählter Baureihen. Angebot gültig bis 15.12.2013. Zuzüglich Überführung.

Die gesamte Auswahl mit mehr als 1.000 Marken unserer Förderer auf [sportausweis.de/light](http://sportausweis.de/light)



Powered by:



# SPORT

## trifft Kommune

TEXT MICHAEL STEPHAN

FOTO ANDREA BOWINKELMANN

**Es ist ein Dauerthema, das nichts an Brisanz verloren hat: Sportstätten und Sporträume in NRW. Die Summen für nötige Investitionen liegen im Milliardenbereich. Geld, das nicht vorhanden ist. Kluge Ideen sowie eine funktionierende Zusammenarbeit von Kommune und organisiertem Sport werden daher immer wichtiger – damit in Zukunft ausreichende Hallenzeiten zur Verfügung stehen und moderne Sporträume, die den veränderten Anforderungen gerecht werden.**

Ein Beispiel, wie es gehen kann: Mit seiner Projekt-idee „Sportforum West“ will der TV Jahn Rheine zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Die Ausgangssituation: Der Großverein möchte ein zweites Standbein in der Stadt. Die berufsbildenden Schulen vor Ort brauchen eine Sporthalle, da 40 Prozent des Sportunterrichtes ausfallen. Die Lösung: Ein multifunktionales Sportzentrum mit Bistro und Gymnastikräumen, das Schule und Verein partnerschaftlich nutzen. Der Verein baut, die Schule stellt das Gelände und zahlt Nutzungsmiete. Die Betriebskosten werden aufgeteilt. Beide profitieren, der Verein hat sogar vormittags Hallenzeiten.

### „Sport- und Sportvereinsentwicklung wird vor Ort gemacht“

Vorgestellt wurde dieses Modell auf der Internationalen Messe für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen (FSB) in Köln. Dort veranstaltete der

Landessportbund NRW das „Kommunal-Forum NRW – Sport trifft Kommune“. „Ich hoffe, dass dieses Forum ein neues Format für den Dialog zwischen Sport und Kommune begründet“, sagte LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen. Denn: „Sport- und Sportvereinsentwicklung wird vor Ort gemacht.“ Insbesondere in den rund 370 kreisangehörigen Gemeinden und Städten NRWs wolle der LSB den organisierten Sport deshalb politikfähiger machen.

Wie ein „politikfähiger“ Stadtsportbund agieren kann, zeigte Karl-Wilhelm Schulze, Geschäftsführer des SSB Bielefeld. Dort schaltete sich der SSB von Anfang an aktiv in den Entscheidungsprozess über den Umgang mit den Mitteln aus der Sportpauschale ein. Über diese verfügen die Kommunen seit 2004 in Eigenregie. Der Weg des SSB erfolgte über den Rat der Stadt. Mittlerweile seien alleine 83 Baumaßnahmen im Bereich Vereine realisiert, die sonst nicht zu Stande gekommen wären. Als sich 2010 die Vergabep Praxis für die Vereine nach

Der Landessportbund NRW hat aktuell ein „Positionspapier Sporträume“ verabschiedet. Einige finanzbezogene Forderungen darin:

- Ein Konjunkturpaket „Sport“ ist nötig
- Die Sportpauschale soll anteilig auch für den Bau und den Unterhalt vereinseigener Sportstätten eingesetzt werden
- Wenn Sparen, dann nur mit und nicht am Sport
- Keine Nutzungsgebühren kommunaler Hallen für Bewegungs-, Spiel und Sport-Angebote für Kinder und Jugendliche
- Tragfähige Betriebskostenzuschüsse bei der Übergabe von kommunalen Sportstätten an Vereine

der Neuwahl des Stadtrats verschlechtert habe, habe man durch Pressearbeit politischen Druck ausgeübt – und Verbesserungen erreicht. Schulze

ermutigte: „Wir müssen die Kraft des organisierten Sports nutzen!“

Detlef Bertold, Abteilungsleiter Sportstätten im NRW-Sportministerium,

erinnerte: „Die Sportpauschale ist eine der Säulen der Sportstättenförderung der Landes.“ Er appellierte an die Kommunen, diese Investitionshilfen nicht davon abhängig zu machen, ob es sich um Projekte in kommunaler oder vereinsgebundener Trägerschaft handele.

Finanzen, Ehrenamt und Sportstätten sind die wesentlichen Ressourcen für einen funktionierenden Vereinssport. Auch in Köln wurde klar: Im Sinne des Allgemeinwohls müssen sich in der Frage der Sporträume einmal mehr die Interessen von Kommune und organisiertem Sport treffen. ■

#### WEITERE INFORMATIONEN:

Landessportbund NRW

Achim.Haase@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-837

#### Sind LEDs fit für die Sportstätten?

Mit dieser Frage beschäftigte sich eine Infoveranstaltung im Rahmen der Fachmesse. Die Antwort: „Es kommt darauf an“, so Heinz-Jürgen Schütz von der EnergieAgentur.NRW. Dennoch gehöre der LED angesichts steigender Energiepreise die Zukunft. Wer auf LED umsteigen will, muss viele Aspekte klären. Welcher Bedarf besteht? Handelt es sich um Sanierung oder Neubau einer Beleuchtungsanlage? Welche sportspezifischen Eigenschaften werden benötigt, zum Beispiel hinsichtlich Lichtstärke oder Lichtfarbe? Wie sieht es mit der Produkthaftung aus? Angesichts des geringeren Energieverbrauchs und vieler anderer Vorteile der LED kann sich die Investition heute schon rechnen. Ohne Beratung aber geht nichts.





# MEHR WERTSCHÄTZUNG FÜR DEN SPORT!

TEXT MICHAEL STEPHAN  
FOTOS ANDREA BOWINKELMANN UND  
MICHAEL STEPHAN (kl. Foto)

WEITERE INFORMATIONEN UND AUFZEICHNUNGEN:  
[www.dradio.de/dlf/sendungen/sportkonferenz/](http://www.dradio.de/dlf/sendungen/sportkonferenz/)

**W**elchen Stellenwert will die Gesellschaft für den Sport? Auf diese Frage lief nicht nur der pointierte Vortrag von Rainer Wolff, Pro Sportstadt Bonn, hinaus. Er beklagte auf der 3. Sportkonferenz des Deutschlandfunks in Köln eine mangelnde Wertschätzung der Politik gegenüber dem Breiten- und Vereinssport. Wolff machte aus seinem Unmut keinen Hehl. Der Ganzttag sei das Ende des Vereinssports. Sportstätten und Schwimmbäder würden geschlossen, Hallennutzungsgebühren erhoben. Begründet würde das mit fehlenden Finanzmitteln. Er könne aber nicht verstehen, dass in seiner Stadt zum Beispiel das Kunstmuseum im Jahr mit sechs Millionen Euro subventioniert werde, der gesamte Sport aber nur 700.000 Euro erhalte. „Bonn ist überall in Deutschland“, empörte sich Wolff.

Kultur versus Sport? Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW, wollte dies nicht so stehen lassen. Wolffs Aussagen seien sehr „schwarz-weiß gemalt“ meinte Schneeloch und machte deutlich: „Zum ersten Mal hat der LSB mit der Landesregierung einen Pakt geschlossen, der bis 2017 eine finanzielle Absicherung garantiert.“ Angesichts der vielfältigen Herausforderungen des Sports mahnte der LSB-Präsident aber: „Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, um uns Gehör schaffen.“ Darüber hinaus sei es



wichtig, vor Ort, auf kommunaler Ebene, den organisierten Sport noch politikfähiger zu machen. Daran arbeite der LSB.

Prof. Niels Neuber, Universität Münster, konstatierte, dass die Vereine im Bereich Ganztagschule ganz gut aufgestellt seien. Mittlerweile würde die Hälfte des Ganztagschulsports von Vereinen organisiert. Dementgegen sah Henning Harnisch, Vize-Präsident von Alba Berlin, den Sport gar in der Krise. Es könne nicht sein, dass 15-Jährige mit Spielsportarten aufhören. Es brauche eine Neuinszenierung des Sports.

Die 3. Sportkonferenz des Deutschlandfunks stand unter der Überschrift „Medaillen oder Moral. Was für einen Sport wollen wir uns leisten?“ Maßgebliche Vertreter von Sport, Medien und Gesellschaft hatten den Weg vor das Mikrofon im Funkhaus des Senders gefunden.

So bemängelte Stephan Althoff, Vorstandsvorsitzender der Sponsorenvereinigung S20 und Leiter Konzernsponsoring und Kommunikationsstrategie Deutsche Telekom, ebenfalls den Zustand von kommunalen Sportanlagen. Warum die großen Sponsoren jedoch dort nicht investieren, klärte er nicht auf. Er fand: „Sport muss aus Sicht eines Sponsors glaubwürdig sein und seine Kernwerte erhalten.“

„Medaillen oder Moral?“ Ein Gegensatz? Gerhard Böhm, Abteilungsleiter Sport im Bundesinnenministerium empfand diese Frage als problematische Zuspitzung. „Wir sollten uns zu den Zielen, die man hat, bekennen“, betonte er. Diese seien im Schul- und Breitensport andere als im Spitzensport, aber: „Wir sehen es auf Seiten der Bundesregierung als unseren verfassungsmäßigen Auftrag an, den Spitzensport aus seiner Repräsentationsfunktion heraus zu fördern.“ Dies müsse natürlich in einer ethisch vertretbaren und vernünftigen Form geschehen.

Medaillengewinner Helge Meeuw, mehrfacher Vize-Welt- und Europameister Schwimmen blieb bei der Frage nach Werten: „Wir brauchen eine Änderung der Stellung des Athleten in unserer Gesellschaft und mehr Wertschätzung für ihn. Der Kreis derer, die beachtet werden sollen, müsste größer gezogen werden“.

Schließlich würden nicht nur die Sieger hart arbeiten, wusste Meeuw.

Hart arbeiten würden auch die Trainerinnen und Trainer, erläuterte Dafni Bouzikou, ehemalige Assistentztrainerin der Basketball-Mannschaft Frankfurt Skyliners, in ihrem Vortrag „Ohne Trainer keine

Medaillen“. Sie forderte mehr Beachtung für die Trainerschaft. Denn die Realität sei: „Ohne ausgebeutete Trainer keine Medaillen.“ Trainer seien meist schlecht bezahlt und rechtlich in keiner guten Position, obwohl sie für die „Creme de la Creme“ der deutschen Sportler verantwortlich seien. ■



Welchen Sport wollen Amateur-, Freizeit- und Breitensportler? Zu diesem Thema diskutierten (v.l.) LSB-Präsident Walter Schneeloch, Barbara Hopmann, Sportlehrerin, Prof. Nils Neuber, Universität Münster, Frank Fechner, Präsident Eimsbütteler TV, Henning Harnisch, Vizepräsident Alba Berlin, Andrea Schültke, DLF, (1.v.l.) moderierte

## „Sport muss sich Gehör verschaffen“



„Fertig!“

**LexWARE**

Alles in Ordnung

## Mit Lexware erledigen Sie die Vereinsarbeit mit dem kleinen Finger.

Als Verantwortlicher im Verein hängen Sie sich mit viel Engagement in Ihr Hobby rein. Lassen Sie sich dabei nicht von den Verwaltungsaufgaben über den Tisch ziehen! Mit Software von Lexware erledigen Sie Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, Beitragseinzüge, Finanzen, SEPA-Vorbereitung und vieles mehr in nur 5 Minuten täglich – für jede Vereinsart und -größe.

Jetzt Extra-Rabatte sichern auf [www.lexware.de/rabatt-verein](http://www.lexware.de/rabatt-verein)

# Zahlen,

Mitarbeit im Sportverein hat viele Facetten – von unbezahltem Ehrenamt bis zur Festanstellung ist alles denkbar. Bei Fragen zum steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Umgang mit den eigenen Mitarbeitern aber bewegen sich viele Vorstände und Engagierte in einer gefährlichen Grauzone. Nur wer die Regeln kennt und einhält, ist vor bösen Überraschungen gefeit. Ein Überblick.

# bitte!

TEXT AXEL VOM SCHEMM

ILLUSTRATION ENTWURFSWERK

**G**anz gleich, ob Management, Verwaltung oder Sportangebot: Ohne die mehreren hunderttausend Helfer ginge nichts in den Sportvereinen im Land. Und da fängt das Problem an: Denn die Führung des Vereins ist mit Blick auf seine Mitarbeiter kein Privatvergnügen, sondern ein Job, der Kenntnisse aus dem Steuer- und Sozialversicherungsrecht fordert. Die Realität sieht oft anders aus, weiß der freiberufliche Sportmanager und VIBSS-Berater Dietmar Fischer. „Ich stelle immer wieder fest, dass ehrenamtliche Funktionäre in ihren Vereinen zu Dingen bereit sind, die sie im Privatleben niemals tun würden. Dahinter steht wohl ein Denken, dass es ja für die gute Sache ist“, sagt Fischer, der seit 1998 Führungskräfte aus dem organisierten Sport in den Bereichen Finanzen, Steuern, Recht, Versicherungen und Sporthallen informiert, berät und schult.

Ausdrücklich warnt Fischer vor der Taktik, den Kopf in den Sand zu stecken und zu hoffen, dass alles gut geht. Denn nicht zuletzt durch zahlreiche Gesetzesänderungen der vergangenen Jahre werden Sportvereine verstärkt vom Fiskus und den Sozialversicherungsträgern ins Visier genommen. Und die Fragen zur Mitarbeit im Verein sind vielfältig: Welche Vorgaben aus dem Steuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht sind zu berücksichtigen? Was ist eigentlich ehrenamtliches Tun und wo liegen die Grenzen zur

bezahlten Mitarbeit? Sind Übungsleiter und Trainer abhängig beschäftigt oder selbstständig? Wer sich da nicht auskennt, kann folgenschwere Fehler machen.

## Verein ist regulärer Arbeitgeber

Zunächst ist es wichtig zu wissen, dass der eingetragene Verein rechtsfähig ist und für ihn als Arbeitgeber die wesentlichen Pflichten bei Steuern und Sozialabgaben gelten. Hatten die Finanzämter wegen Fragen rund um die Gemeinnützigkeit von jeher mit Vereinen zu tun, ist die Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungsträgern recht jung. „Erst mit Einführung der Sozialversicherungspflicht für Minijobber hat sich das geändert“, sagt Fischer. Im Klartext heißt das: Krankenkassen, die Deutsche Rentenversicherung und die gesetzliche Unfallversicherung (VBG) prüfen einen ehrenamtlich geführten Verein genauso wie eine GmbH mit mehreren hundert Mitarbeitern. Und da Prüfungen in der Regel nur alle vier Jahre stattfinden, können bei Fehlern horrenden Nachzahlungsbeträge auflaufen. Kann der Verein diese





**Die Führung des Vereins ist mit Blick auf seine Mitarbeiter kein Privatvergnügen, sondern ein Job, der Kenntnisse aus dem Steuer- und Sozialversicherungsrecht fordert.**

nicht begleichen, gilt eventuell die Durchgriffshaftung – das heißt, der geschäftsführende Vorstand haftet mit seinem Privatvermögen. Denn: „Ein Vereinsvorsitzender wird rechtlich ähnlich behandelt wie der Geschäftsführer einer GmbH“, erklärt Fischer mit Blick auf ein klarstellendes Urteil des Bundesfinanzhofs (Az. VII R 4/98). Voraussetzung für die persönliche Haftung des Vorstands sind zwar immer Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Die kann aber schnell erreicht sein, etwa wenn ein Sportverein arglos Geld an seine Spieler zahlt: Fischer: „Es wird unterstellt, dass heute jedem klar ist, dass man dann Steuern und Sozialabgaben abführen muss.“ Und dazu sollte bekannt sein, welche Formen der Mitarbeit und der Vergütung möglich sind.

## Formen der Vergütung unterscheiden

Im Einzelnen sind das die abhängige Beschäftigung, etwa als Minijob, Teil- oder Vollzeit, sowie die selbstständige Mitarbeit. Und natürlich – millionenfach verbreitet – das

ehrenamtliche Engagement. „Ein Irrtum ist die Annahme, dass Ehrenamt immer unbezahlte Arbeit bedeutet“, sagt Fischer. Denn oft gibt es Geld für Telefonkosten, Benzin oder Fotokopien. Neben Aufwendungsersatz, also dem Ausgleich der tatsächlich angefallenen Kosten, sind alternativ pauschale Aufwandsentschädigungen möglich:

- ➔ Über den Übungsleiterfreibetrag: Wer bis zu 13 Stunden pro Woche z. B. als Übungsleiter oder Betreuer arbeitet, darf seit dem 1. Januar 2013 bis zu 2.400 Euro im Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei verdienen.
- ➔ Der Ehrenamtsfreibetrag gilt für fast alle sonstigen Tätigkeiten im Verein, wie Vorstandsarbeit, Reinigung, Pflege. Bis zu 720 Euro im Jahr bleiben vom Fiskus unberührt. Doch Vorsicht: Aktive Sportler dürfen nicht über den Ehrenamtsfreibetrag bezahlt werden.

Wer Mitarbeiter im Rahmen einer der Freibeträge beschäftigt, sollte sich bescheinigen lassen, dass dieser nicht schon im Zuge einer anderen Tätigkeit ausgereizt ist. „Bezahlt der Verein seinen Mitarbeiter im Glauben, dass er zu einer der Fallgruppen gehört und sich herausstellt, dass der Freibetrag schon anderswo ausgeschöpft ist, kann das zu erheblichen Nachzahlungen an das Finanzamt und die

EHRENAMT

MINIJOB

VOLLZEITJOB

TEILZEITJOB

STEUERN  
&  
SOZIAL-  
ABGABENKOMPETENZ  
&  
WEITERBILDUNG

Sozialversicherung führen“, sagt Fischer. Denn der Mitarbeiter gilt dann als regulärer Arbeitnehmer mit entsprechenden steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Pflichten. Eine Besonderheit bei Sportvereinen: „Die gesetzliche Unfallversicherung VBG ordnet jeden Mitarbeiter einer von drei Gefahrenklassen zu. Die Zugehörigkeit entscheidet über die Höhe des abzuführenden Beitrags. Bürokräfte, Mitarbeiter bei organisatorischen Dingen oder Reinigungskräfte sind in die sogenannte Gefahrenklasse 16.3 sortiert. Sportler, die vertraglich zugesichert mehr als 200 Euro pro Monat erhalten, fallen in die Klasse 16.2. „Viele gehen davon aus, dass es sich bei kleinen Zahlungen an Sportler um Aufwandsentschädigungen handelt.

Zahlt der Verein aber monatlich eine Pauschale, schafft er mit dem Begünstigten ein Arbeitsverhältnis“, erklärt Fischer. Und das müsste natürlich bei der Minijob-Zentrale angemeldet werden. „Mit der Anmeldung allein ist aber die Beitragspflicht zur VBG noch nicht erfüllt. Das ist wenig bekannt“, berichtet Fischer. Ebenso, dass im Umkehrschluss

Aktive, die bis maximal 200 Euro pro Monat bekommen, komplett aus der gesetzlichen Unfallversicherung herausfallen. Gerade in Randsportarten, wo auch in hohen Spielklassen kaum Geld fließt, kann das im Fall einer schweren Verletzung unerwartet zum Thema werden.

Und was lässt sich tun, um Probleme zu vermeiden? „Am

Aufbau von Kompetenzteams und an kontinuierlicher Weiterbildung führt kein Weg vorbei“, sagt Fischer und empfiehlt, das Potenzial zu nutzen, dass oft in den eigenen Reihen schlummert. „Nicht selten gibt es da einen Steuerberater,

Versicherungskaufmann oder Lohnbuchhalter, der zur Unterstützung bereit wäre.“ Wichtig ist aber, dass sich diese Personen dann auch mit den Besonderheiten des Sports vertraut machen. Das Vereins-Informations-, Beratungs- und Schulungs-System „VIBSS“ des LSB bietet hierzu hervorragende Möglichkeiten.

## VIBSS-Online

Alles Wissenswerte zum Thema „Bezahlte Mitarbeit im Sport“ hat der LSB in seinem Infoportal VIBSS-Online bereitgestellt.

Das gleichnamige Infopapier kann heruntergeladen werden:

→ [www.vibss.de/finanzen/bezahlte-mitarbeit](http://www.vibss.de/finanzen/bezahlte-mitarbeit)



# JAN HENKE

## TOPTALENT DES MONATS



Der nordrhein-westfälische Sport bringt immer wieder Toptalente hervor, die oft schon zu Weltmeistern oder Olympiasiegern heranreifen. „Wir im Sport“ präsentiert hoffnungsvolle Nachwuchskräfte. Sie fallen bereits in jungen Jahren durch außergewöhnliche Leistungen auf.

### SÄBELFECHTEN

FechtSportVerein Mülheim/Ruhr 1999  
Trainer: Knut Oetter, Peer Remsau

D4-Landeskader (Landesstützpunkt  
Dormagen) Position 1 Herrensäbel

### 2013/14

RHEINISCHER VIZE-LANDESMEISTER  
– A-Jugend Herrensäbel  
– A-Jugend Herrensäbel Mannschaft  
– Aktive Herrensäbel Mannschaft  
– Junioren Herrensäbel Mannschaft

EFC-RANKING (WELTRANGLISTE)  
Position 239  
QUALIFIKATION CADET CIRCUIT  
(EFC-Turnier) Meylan (Frankreich)

### 2012/13

RHEINISCHER VIZE-LANDESMEISTER  
– Aktive Herrensäbel Mannschaft  
– Junioren Herrensäbel Mannschaft  
DEUTSCHLANDPOKAL (Mannschaft):  
Platz 5 im Finale

# SPORTJUGENDNRW

## NEUES IM NOVEMBER

### Taschenkalender 2014

KALENDRINA ERSCHIENEN



Die Kalendrina, der beliebte Taschenkalender von Mädchen für Mädchen, geht in die nächste Runde. Unter dem Motto „Sei neugierig“ ist bereits zum elften Mal eine gelungene Mischung aus Poesiealbum, Tagebuch, Magazin und Planer für das Jahr 2014 entstanden. Erstellt wird die Kalendrina von Mädchen im Alter zwischen elf und 17 Jahren mit und ohne Behinderung.

#### KALENDRINA BESTELLUNG:

Sportshop des Landessportbundes NRW  
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg  
Behinderten-Sportverband NW  
Friedrich-Alfred-Straße 10, 47055 Duisburg  
(Bitte einen mit 1,45 Euro frankierten  
Rückumschlag beilegen)

### Deutsche Sportjugend

EHRENGABE FÜR CHRISTA MIDDENDORF



Anlässlich des dsj-Jugendhauptausschusses überreichten Daniel Bauer, Vorstandsmitglied der dsj (r.), und Ingo Weiss, Vorsitzender der dsj die Ehrengabe an Christa Middendorf

Die Vorsitzende der Westfälischen Pferdesportjugend, Christa Middendorf aus Saerbeck, ist für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit mit der Ehrengabe der Deutschen Sportjugend ausgezeichnet worden. Fast 30 Jahre lang war Christa Middendorf Jugendwartin im Reiterverband Münster, seit 1979 stellvertretende Jugendwartin im Pferdesportverband Westfalen und seit 2004 ist sie Vorsitzende der Westfälischen Pferdesportjugend.

In dieser Zeit gründete sich mit ihrer Begleitung beispielsweise das motivierte Jugendsprecherteam „Just We“, das zu einem der beständigsten J-Teams in der Sportorganisation gehört. Als Mannschaftsführerin begleitete sie unzählige Male jugendliche Reiter, Fahrer und Voltigierer zu Deutschen Jugendmeisterschaften ebenso wie zu den „Goldenen Schärpen“ oder dem Deutschlandpreis der Vierkämpfer.

### Mitbestimmung

JUGENDPOLITISCHE FORDERUNGEN ÜBERGEBEN



Gut gelaunt inmitten der Jugenddelegation: Sport- und Jugendministerin Ute Schäfer | Foto: LSB

Junge Ehrenamtliche aus der Sportjugend NRW übergaben am 21. Oktober jugendpolitische Forderungen an NRW-Jugendministerin Ute Schäfer. Gesammelt wurden diese im Rahmen eines symbolischen Fackellaufs, der während des olympischen Jugendlagers in London 2012 startete. Der Lauf war der Auftakt für viele weitere jugendpolitische Aktionen der Sportjugend NRW für mehr Partizipation junger Menschen in der Politik.

#### GESPRÄCH AUF AUGENHÖHE

Thematisiert wurde bei dem Treffen auch das beim Jugendevent 2013 veranstaltete Jugendforum „umdenken – jungdenken“ (Wir im Sport 08.2013) und das „Bündnis für Freiräume“, das von der Sportjugend NRW unterstützt wird. In dem Gespräch auf Augenhöhe sammelten Politik und Jugend gemeinsam Strategien und Ideen für die Zukunft einer mitbestimmenden Jugendpolitik in NRW.

# Tandems am Start

Eigentlich kennt man Tandems vom Fahrradfahren. Zwei Sportler, eine Richtung, gemeinsame Anstrengung. Für den Sport im Ganztage gibt es heute in allen Städten und Kreisen in NRW diese Teams. Es treten in die Pedalen: Die Fachkräfte der Koordinierungsstellen „Ganztage“ bei den Stadt- und Kreissportbunden einerseits. Und die Beraterinnen und Berater im Schulsport andererseits. Ihr Ziel: Eine engere Verzahnung von Schul- und Vereinssport. „Wir im Sport“ besuchte eines dieser Tandems im Kreis Minden-Lübbecke.



TEXT UND FOTO MICHAEL STEPHAN

**WEITERE INFORMATIONEN:**

Landessportbund NRW  
 Birte.Feyerabend@lsb-nrw.de  
 Telefon 0203 7381-822

## Intensivere Verzahnung

Im Sommer 2012 hat das Schulministerium den Erlass „Qualitätsentwicklung und Unterstützungsleistungen im Schulsport“ veröffentlicht. Hinter diesem etwas sperrigen Titel verbirgt sich eine tolle Idee. Es geht um die intensivere Verzahnung von Schul- und Vereinssport. Ein wesentlicher Punkt ist dabei die engere Zusammenarbeit der Beratungsstrukturen aus Schule und Sport – den Koordinierungsstellen „Ganztag“ der Stadt- und Kreissportbünde sowie den Beratern im Schulsport der Bezirksregierungen. Das in Ihrer Stadt/Kreis aktive Tandem finden Sie unter:

[www.sportjugend-nrw.de/sportjugend/nrw-bewegt-seine-kinder/aktuelles/](http://www.sportjugend-nrw.de/sportjugend/nrw-bewegt-seine-kinder/aktuelles/)

Was zuerst auffällt: Das Tandem ist ein Trio. Hier strampeln Almut Mönnich, Philipp Knappmeyer und Bernd Westermann. Mönnich und Knappmeyer als Vertreter des Sports sind beim KSB angestellt. Westermann ist Lehrer und Berater im Schulsport. Im Kern wollen sie den Schülern Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag ermöglichen. Und das in Kooperation mit einem Sportverein. Die Kids sollen für den Vereinssport begeistert werden und den Zugang in den Verein finden.

„Wir arbeiten schon lange zusammen“, sagt Almut Mönnich, „der erste große Aufschlag war ja die Einrichtung der Offenen Ganztagschulen 2003/2004. Mit dem neuen Aufschlag wird der Prozess weitergeführt, jetzt eingebettet in das LSB-Program

programm „**NRW bewegt seine KINDER!**“

Der „neue Aufschlag“ kam 2012 (siehe Kasten) und mit ihm weitere Vorteile. So hat Bernd Westermann in seiner Funktion als Berater im Schulsport drei Stunden für den Aufgabenbereich „Zusammenarbeit Schule – Verein“ zur Verfügung. Und Philipp Knappmeyer bringt als Fachkraft des Programms „**NRW bewegt seine KINDER!**“ einen Teil seiner Arbeitskraft mit ein. Für Mönnich ist klar: „Anders wäre die Arbeit nicht mehr denkbar.“ Philipp Knappmeyer erläutert: „Wir können z. B. Qualifizierun-

gen für Lehrkräfte, Übungsleitungen und Mitarbeiter im Ganztag besser abstimmen und gegenseitig bessere Zugänge zum jeweils „anderen“ System schaffen.“

## DAS TANDEM-TRIO

Der Startschuss für das Tandem in Minden-Lübbecke war der Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Kreissportbund und der Bezirksregierung. Mit einem Zehn-Punkte-Programm nahm das „Tandem-Trio“ Fahrt auf. Es soll zunächst in zwei Kommunen des Kreises erprobt werden. Oberstes Ziel: Der gegenseitige Gewinn für Sportvereine und Bildungsinstitutionen. Einige der zentralen Programmschwerpunkte sind Information, Austausch und Abstimmung – mit Schulträgern, Kommunalverwaltungen, mit Vereinen, Gemeinde- und Stadtsportverbänden. Es gilt, alle einzubinden. Dies schaffe den Boden für Akzeptanz und vertrauensvolle, effektive Arbeit. „Kommunale Netzwerkarbeit ist schon lange eine unserer Stärken“, erläutert Knappmeyer. Eine weitere Etappe hat das „Tandem-Trio“ noch vor sich: An allen Grundschulen im Kreis sollen Sport-Aktiv-Tage durchgeführt werden. Dort können die ortsansässigen Sportvereine ihre Angebote präsentieren. Natürlich will man damit den Kindern auch den Weg in einen Sportverein ebnen und das Junge Ehrenamt im Verein fördern. Gerade durch die Gewinnung von Sport- und Gruppenhelfern würden die Sportvereine profitieren. Dies wolle man an den Schulen fortführen. Bernd Westermann ergänzt: „Auch Schulen können durch die Kooperationen ihr Profil schärfen.“

Sportvereine sollten ebenfalls mehr Profil zeigen. Almut Mönnich liegt daher die Vereinsberatung am Herzen, und: „Wir wünschen uns, dass unsere Übungsleitungen im Ganztag als Vertreter ihrer Vereine auftreten.“

# „Bildung braucht Bewegung“

TEXT MICHAEL STEPHAN UND ULRICH BECKMANN

FOTOS MARC HERMENAU



Das ist meine erste Fachkräftetagung. Es ist eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und zu erfahren, wie in anderen Bünden und Verbänden vorgegangen wird.

Julia Hämel, KSK Hochsauerlandkreis



Hier erhält man komprimiert die aktuellen Informationen und wird von den Entscheidungsträgern auf den neuesten Stand gebracht.

Olaf Schwarz, SSB Bonn



Ich war mir bewusst, dass es einen Einstellungsstopp für FSJler gab, aber vielleicht entwickelt sich da ja noch was. Ich denke, der erste Anstoß ist hier in die richtige Richtung gegangen.

Anja Schmale, SJ Mönchengladbach

Der Terminkalender von Bernd Neuendorf, Staatssekretär im Sportministerium NRW, war eng. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen, Anfang Oktober Zwischenstation bei der Fachkräftetagung „Bildung braucht Bewegung“ der Sportjugend NRW in Duisburg zu machen. „Dass wir als Ministerium, das auch für Kinder, Jugendliche und Sport zuständig ist, an der Seite der Sportjugend NRW stehen, liegt auf der Hand. Das zeigt nicht nur der Pakt für den Sport“, erklärte der Staatssekretär. Er freute sich über die Beispiele und Vorschläge wie die Regelförderung für das Freiwillige Soziale Jahr und die Formel „3+2+X“ für den Kinder- und Jugendsport, die die Fachkräfte in der Diskussion an die Landesregierung richteten. Zeichen von außen seien hilfreich, meinte er. Denn auch er müsse innerhalb der Landesregierung für die Ziele in der Kinder- und Jugendsportentwicklung kämpfen.

Mit der Tagung schuf die Sportjugend NRW ein Forum für die Fachkräfte des Programms „**NRW bewegt sein KINDER!**“ und die Fachkräfte der Jugendarbeit aus Bünden und Verbänden. Sie war die zweite ihrer Art für die hauptberuflichen Mitarbeiter aus beiden Bereichen, auf der das landesweite Netzwerk der Fachkräfte noch enger verknüpft wurde. Martin Wonik, LSB-Vorstandsmitglied, bewertete den



Gemeinsam an Bord: Nach der Tagung entspannten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sportlich auf der Wedau

## Über 150 Jobs

Derzeit gibt es 70 halbe Stellen „NRW bewegt seine KINDER!“ und 86 „Fachkräfte für Jugendarbeit im Sport“ in ganz Nordrhein-Westfalen. Zentrale Aufgabe der Fachkräfte in beiden Systemen ist es u. a., die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen sowie Kindertagesstätten anzubahnen oder die Entwicklung im Bereich „Junges Ehrenamt“ zu unterstützen.

## Fachkraftstellen sind jetzt flächendeckend vorhanden

Besuch des Staatssekretärs als starkes Signal für die Arbeit der Fachkräfte. Er dankte Neuendorf für die fruchtbare Zusammenarbeit unter anderem beim Pakt für den Sport und hob dessen Bedeutung nochmals hervor: „Der Pakt gibt uns bis ins Jahr 2017 Planungs- und Finanzierungssicherheit auch für die hauptberuflichen Fachkräfte“.

Matthias Kohl, Referatsleiter Kinder- und Jugendsportentwicklung, ergänzte: „Beim Umbau des Sozialstaates im Bildungsbereich werden staatliche Monopole aufgebrochen und zivilgesellschaftliche Beteiligungen ermöglicht.“ Dies könne nicht nur über staatliche Beteiligungsappelle und gesteigertes Engagement des Sports bewältigt werden. „Die Bildungspolitik in NRW ermöglicht hier dem Sport über das neue Fachkräftesystem den Zugang zu den regionalen Bildungsnetzwerken und bringt sogar eigene Strukturen in diese gemeinsame Aufgabe durch die ‚Tandems‘ mit dem Berater im Schulsport ein“ hob Kohl hervor. Dadurch

sei es auch gelungen, mit neuen Fachkraftstellen in acht weiteren Stadt- und Kreissportbünden die Flächendeckung in NRW zu erreichen!

Hanno Krüger, Referatsleiter Kinder- und Jugendpolitik verwies u. a. auf die Rekordbeteiligung des Jugendevents in Hinsbeck und auf die Arbeiten an der Konzeption zur Jugendverbandsarbeit, in der die „Mitbestimmende Jugendpolitik“ eines der zentralen Themen sein wird. Als inzwischen wiedergewählter stellvertretender Vorsitzender des Landesjugendrings informierte er die Fachkräfte über das gerade verabschiedete „Bündnis für Freiräume“.

Neben diesen News waren es vor allem die acht Foren am ersten und die Arbeitsphasen am zweiten Tag, in denen die Fachkräfte ihre Themen weiterentwickelten. Schwerpunkte wie Mitgliedschaftsmodelle, Bildungspartnerschaften oder das neue Kinderbewegungsabzeichen NRW regten ebenso zum Diskutieren an wie das neue Konzept der Jugendverbandsarbeit oder die Entwicklung im Sporthelferprogramm. Ein „Café der Möglichkeiten“ stellte zudem konkrete Projekte der Fachkräfte vor – zum gegenseitigen Austausch. ■



# Fortsetzung folgt

TEXT FRANK-MICHAEL RALL

FOTO ANDREA BOWINKELMANN

**Ein Erfolgskonzept geht in die Verlängerung: Das Sporthelfer-Programm der Sportjugend NRW zur landesweiten Förderung des freiwilligen Engagements von Jugendlichen speziell im Schulsport wird bis Ende 2018 fortgesetzt und schrittweise ausgebaut.**

**Fast  
25.000  
Sporthelfer**

Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten die Sportjugend NRW als federführender Träger, das NRW-Schulministerium, das NRW-Sportministerium, der BKK-Landesverband NORDWEST und die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, die sich die Finanzierung der Förderung teilen. Rainer Ruth, Vorsitzender der Sportjugend NRW, betont: „Mit Hilfe der neuen Programmphase haben wir die Möglichkeit, das freiwillige Engagement der 13 – 17-jährigen Sporthelferinnen und Sporthelfer in Schulen und Vereinen weiter zu fördern. Wir bieten den jungen Freiwilligen jugendgerechte Fortbildungen in Sporthelferforen an und eröffnen ihnen damit auch in Vereinen attraktive Mitwirkungsmöglichkeiten.“

Bis 2018 sollen jährlich bis zu 8.000 Sporthelfer ausgebildet werden. Bereits jetzt sind an rund 920 Schulen – involviert sind alle bekannten Schulformen – die jungen Freiwilligen in bewegten Pausen, in sämtlichen Angebotsformen des außerunterrichtlichen Schulsports inklusive dem Sport im Ganztage aktiv. Qualifiziert wer-

den die Jungen und Mädchen hierfür in einer speziellen Ausbildung. Diese ermöglicht den Jugendlichen zudem einen gelungenen Einstieg in das Qualifizierungssystem des organisierten Sports und zeigt Perspektiven für die spätere Übernahme ehrenamtlicher Funktionen in Schule und Sport auf. Im Zeitraum von 2009 bis 2013 wurden fast 25.000 Sporthelfer ausgebildet. Diese Ausbildung im Rahmen des Schulsports hat eine herausragende Bedeutung vor allem für die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, für die Gesundheitsförderung und Prävention in unserer Gesellschaft und für die Entwicklung des gemeinnützigen Sports in den Kommunen.

„Es ist sehr gut, wenn sich viele Schüler für mehr Bewegung im Schulalltag ehrenamtlich engagieren. Die Jugendlichen arbeiten als Sporthelfer im Schulleben aktiv mit und sie gestalten Schulentwicklung. Viele engagieren sich später dauerhaft in einem Sportverein. Hier wird Partizipation und die Übernahme ‚echter‘ Verantwortung praktisch gelebt“, sagt Schulministerin Sylvia Löhrmann. Das Sporthelfer-Programm ist wesentlicher Bestandteil des LSB-Programms „**NRW bewegt seine KINDER!**“

# Werden Sie Abonnent

Bestellen Sie jetzt die „Wir im Sport“ für Ihre Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Oder abonnieren Sie die Zeitschrift selbst. Zehn Ausgaben: Zehnmal jährlich druckfrische Infos für Ihre Vereinsarbeit für nur 1,50 Euro pro Ausgabe! Die „Wir im Sport“ erhalten Sie im Abonnement nur noch per Lastschriftverfahren!



Ja, ich bestelle „Wir im Sport“ ab der nächst erreichbaren Ausgabe im Jahresabonnement für 15 Euro. Das Abonnement kann zum Ablauf des Jahres gekündigt werden.

Sie können die Abo-Bestellung auch unter [www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de) – Aktuelles – LSB-Zeitung vornehmen.

NAME, VORNAME*	<input type="text"/>
VEREIN	<input type="text"/>
ADRESSE	<input type="text"/>
E-MAIL	<input type="text"/>
TELEFON	<input type="text"/>
	ANZAHL DER ABO'S <input type="text"/>

„Wir im Sport“ zahle ich bequem bargeldlos per Bankeinzug (jährlich) und erteile folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Wir ermächtigen den Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V., Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000030768) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir unser Kreditinstitut an, die vom Landessportbund NRW e. V. auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

KONTO-INHABER	<input type="text"/>
ADRESSE	<input type="text"/>
IBAN	<input type="text"/>
BIC	<input type="text"/>
GELDINSTITUT	<input type="text"/>
DATUM/ RECHTSVERBINDLICHE UNTERSCHRIFT	<input type="text"/>

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:  
L. N. Schaffrath NeueMedien – Abonnentenbetreuung „Wir im Sport“, Postfach 14 52, 47594 Geldern, per Fax: 02831 925-610



## HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

### Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

### Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0  
Telefax 0203 7381-615  
[www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de)  
[info@lsb-nrw.de](mailto:info@lsb-nrw.de)

## REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)  
Joachim Lehmann (Leitung),  
Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann  
(geschäftsführender Redakteur), Gerhard Hauk,  
Ludwig Heudtlaß, Ulrich Beckmann, Frank-Michael  
Rall, Annelie Braas (Redaktionsassistentin)

### Titelfoto

© Stefan Schurr - Fotolia.com

### Toptalente- und Editorialfoto

Andrea Bowinkelmann

### LSB-Fotos

Ulrich Beckmann, Andrea Bowinkelmann (3),  
Theo Düttmann, Gerhard Hauk

## SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW  
Evelyn Dietze, Telefon 0203 7381-937

## ABONNEMENT

jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

### Bestellung

L. N. Schaffrath NeueMedien  
Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“  
Marktweg 42-44, 47608 Geldern  
[Aboservice@schaffrath-neuemedien.de](mailto:Aboservice@schaffrath-neuemedien.de)  
Telefon 02831 925-543  
Telefax 02831 925-610

### Bestellung per Internet:

[www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung)

## GESTALTUNG

Entwurfswerk\*, Düsseldorf  
[www.entwurfswerk.de](http://www.entwurfswerk.de)

## DRUCK

Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

## ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsgesellschaft  
Ellerstraße 32, 53119 Bonn  
Telefon 0228 688 314 12  
Telefax 0228 688 314 29  
[www.luxx-medien.de](http://www.luxx-medien.de)

### Ansprechpartner

Jörn Bickert, [bickert@luxx-medien.de](mailto:bickert@luxx-medien.de)

Redaktionsschluss 15.11.2013

Anzeigenschluss 15.11.2013

ISSN: 1611-3640



ARAG. Auf ins Leben.

Service ist eine unserer  
Lieblingsdisziplinen

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

